



Jahresbericht 2022

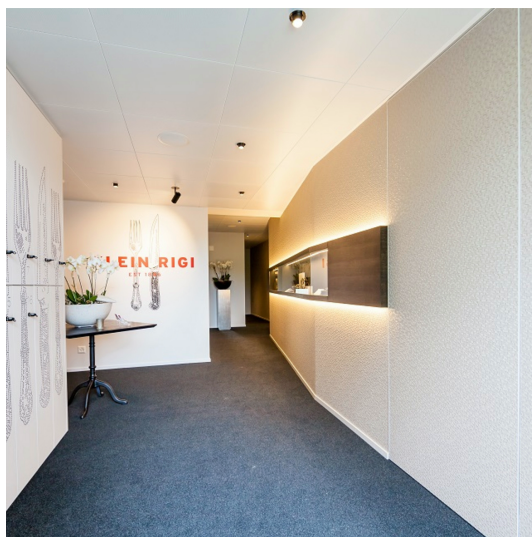
Rapport annuel 2022



SCHWEIZERISCHER VIEHHÄNDLERVERBAND DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2023

SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAİL ASSEMBLEE DES DELEGUES 2023

ASSOCIAZIONE SVIZZERA DIE NEGOZIANI DI BESTIAME ASSEMBLEA DIE DELEGATI 2023



Schönenberg a.d.Thur, 6. Mai 2023
Schönenberg a.d. Thur, 6. mai 2023
Schönenberg a.d. Thur, 6. maggio 2023

EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV

Klein Rigi, Thurbruggstrasse 31, 9215 Schönenberg a.d. Thur / TG
www.kleinrigi.ch / 071 642 49 49

Programm am Samstag 6. Mai 2023

08:30 Uhr	Vorstandssitzung im Klein Rigi
10:00 - 10:30 Uhr	Einschreiben Gäste und Delegierte
10:30 - 11:45 Uhr	Delegiertenversammlung im Klein Rigi
11:45 - 12:30 Uhr	Apéro
12:30 Uhr	Mittagessen

INVITATION A L'ASSEMBLEE ANNUELLE DU SYNDICAT SUISSE DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB

Klein Rigi, Thurbruggstrasse 31, 9215 Schönenberg a.d. Thur / TG
www.kleinrigi.ch / 071 642 49 49

Programme du samedi 6. mai 2023

08h.30	Réunion du comité au Klein Rigi
10h00-10h30	Inscription des invités et des délégués
10h30-11h45	Assemblée des délégués au Klein Rigi
11h45-12h30	Apéro
12h30	Repas de midi



**DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES
SCHWEIZERISCHEN VIEHHÄNDLERVERBANDES SVV**

Klein Rigi, Thurbruggstrasse 31, 9215 Schönenberg a.d. Thur / TG
www.kleinrigi.ch / 071 642 49 49

Traktanden:

- 1) Begrüssung
- 2) Wahl der Stimmenzähler
- 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 30. April 2022
- 4) Jahresbericht 2022
- 5) Jahresrechnung 2022 und Revisionsbericht
- 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
- 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2024
- 8) Budget 2024
- 9) Wahlen (ordentliches Wahljahr, letzte Wahlen 2020, schriftlich)
 - Vorstand
 - Präsident
 - Vizepräsident
 - Revisionsstelle
- 10) Aktuelles vom SVV
- 11) Verschiedenes
- 12) Tagesreferat von Nationalrat Markus Ritter, Präsident Schw. Bauernverband «Perspektiven für die inländische Viehwirtschaft – Warum braucht es den Viehhandel immer mehr»

**ASSEMBLEE DES DELEGUES DU SYNDICAT SUISSE
DES MARCHANDS DE BETAIL SSMB**

Ordre du jour :

- 1) Souhaits de bienvenue
- 2) Election des scrutateurs
- 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 30 avril 2022
- 4) Rapport annuel 2022
- 5) Comptes annuels 2022 et rapport de révision
- 6) Décharge aux organes administratifs
- 7) Fixation des cotisations annuelles 2024
- 8) Budget 2024
- 9) Elections (année électorale, dernières élections 2020, schriftlich)
 - Comité (éventuelles mutations)
 - Président
 - Vice-Président
 - Organe de révision
- 10) Nouvelles du SSMB
- 11) Divers
- 12) Exposé de Nationalrat Markus Ritter, Präsident Schw. Bauernverband «Perspectives pour l'élevage indigène - Pourquoi Le commerce de bétail est de plus en plus nécessaire".

PROTOKOLL
zur 105. Delegiertenversammlung des
Schweizerischen Viehhändler-Verbandes (SVV)
vom Samstag 30. April 2022, Gasthof zum Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig /AG

Datum Samstag 30. April 2022
Ort Gasthof zum Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig / AG
Zeit 11:00-12:45 Uhr

Vorsitz Otto Humbel, Stetten
Protokoll Peter Bosshard, Sarn

Anwesend **Stimmberechtigte Delegierte 30:**

F. Aeschlimann, D. Baumann, V. Biedermann, A. Bizzozero, M. Brand, R. Bucheli,
G. Cattilaz, P. Curchod, P. Bruder, F. Häfliger, U. Jaquemet, B. Koster,
H. Leuenberger, St. Minder, B. Mottaz, F. Oberson, J.P. Peguiron, J. Reichen,
A. Robyn, D. Santschi, T. Stauffacher, P. Studer, U. Suter, A. Weber, H.P. Weiss,
H. Wingeier, M. Wymann, B. Zaugg, F. Zürcher, H. Häberli

Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder 16:

O. Humbel, W. Arnold, K. Bischof, A. Blaser, A. Brühwiler, M. Fankhauser,
B. Käser, H.R. Kyburz, R. Nützi, H. Richoz, R. Rickenbacher, J. Santschi, B. Sutter,
M. Wäfler, D. Zahnd, F. Zöbel

Entschuldigt:

T. Achermann, P. Düggelin, R. Grüter, P. Marti, J. Schafer

Gäste und Ehrenmitglieder:

Chr. Beglinger, M. Brühlmann, M. Darbellay, Chr. Hofer, R. Huber, P. Kofmel,
F. Künzler, St. Müller, F. Niederhauser, J. Oberle, P. Oppliger, M. Pfister, E. Rizzi,
F. Rothen, M. Schelling, P. Schneider, St. Seiler, A. Stalder, B. Thür, R. Uhlmann,
A. Walder, E. Wandfluh, B. Wüthrich, M. Zemp

Geschäftsstelle:

A. Danuser, P. Bosshard, H. Spsychiger (Übersetzungen)

- Traktanden
- 1) Begrüssung
 - 2) Wahl der Stimmenzähler
 - 3) Protokoll der Delegiertenversammlung SVV vom 8. Mai 2021
(Infolge Corona schriftlich abgehalten)
 - 4) Jahresbericht 2021
 - 5) Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht
 - 6) Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane
 - 7) Festsetzung des Jahresbeitrages 2023
 - 8) Budget 2023
 - 9) Wahlen (kein ordentliches Wahljahr, letzte ordentliche Wahlen 2020)
 - Mutationen im Vorstand
 - Revisionsstelle
 - 10) Neues aus dem SVV
 - 11) Verschiedenes
 - 12) Tagesreferat von Dr. Christian Hofer, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft
zum Thema «Hat die Schweizer Viehwirtschaft mit der AP22+ noch eine
Zukunft – Konsequenzen für den Viehhandel»

1. Traktandum: Begrüssung

Der Präsident Otto Humbel freut sich, die zahlreichen Gäste und Delegierten im für den Viehhandel doch so geschichtsträchtigen Gasthof Ochsen in Lupfig zu begrüßen. Wir haben tatsächlich fast drei Jahre benötigt, um die heutige Delegiertenversammlung zu organisieren. Der Grund dafür ist allen bekannt und muss an dieser Stelle nicht noch speziell erwähnt werden.

Bedingt durch den verwerflichen Ukraine-Konflikt – Otto Humbel hätte nie gedacht, dass seine Generation noch so etwas erlebt – flatterten bei zahlreichen Unternehmungen im Berichtsjahr Briefe ins Haus bzw. in die Büros mit Ankündigungen von Preiserhöhungen. Der Treibstoffpreis ist Ende Februar innert einer Woche um 23.9 % Prozent angestiegen und die Futtermittelbörse spielt schon seit längerem verrückt. Die Frage ist erlaubt, wer bezahlt das?

Mit einem positiven Blick in die Zukunft schliesst der Präsident seine Ansprache ab. Viele Märkte vor allem im Haartierbereich, funktionierten im Berichtsjahr gut. Gerade die Preise für Fleisch waren durchgehend auf hohem Niveau stabil und der Milchpreis ist ebenfalls angestiegen. Und nicht zuletzt gilt es zu erwähnen, dass sich immer mehr junge Menschen für die Landwirtschaft und den Viehhandel interessieren und überzeugt sind, in einer Zukunftsbranche tätig zu sein.

Nach der Eröffnungsrede begrüsst der Präsident die Gäste, die Delegierten, die Presse sowie Andrea Danuser von der Geschäftsstelle.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Delegiertenversammlung statutenkonform eingeladen worden ist. Das Einladungsbüchlein wurde den Delegierten, Vorstandsmitgliedern und Gästen noch zugestellt. Für die SVV-Mitglieder sind sämtliche Unterlagen der Delegiertenversammlung online unter www.viehhandel-schweiz.ch einsehbar.

2. Traktandum: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Santschi David, Baggwil, Minder Stephan, Avenches und Kyburz Hans-Ruedi, Lupfig.

30 von total 48 Delegiertenstimmen sind vertreten. Seitens des Vorstandes sind 16 von total 21 Stimmen vertreten. Total sind somit 46 von 69 Stimmen vertreten und das absolute Mehr liegt bei 24 Stimmen.

3. Traktandum: Protokoll der DV SVV vom 8. Mai 2021

Der Vorstand hat dieses Protokoll genehmigt und empfiehlt es der Delegiertenversammlung zur Annahme, was einstimmig erfolgt. Infolge der Corona-Restriktionen musste die Delegiertenversammlung 2021 – wie auch jene im Jahre 2020 – in schriftlicher Form abgehalten werden.

4. Traktandum: Jahresbericht 2021

Otto Humbel geht den Jahresbericht Seite um Seite durch und macht ergänzende Bemerkungen zu auserwählten Punkten. Da der SVV nach der ISO-Norm 9001:2015 qualitätszertifiziert ist, ist der notwendige Qualitätsmanagementbericht im Jahresbericht integriert und dies ist auch der Grund, weshalb der Jahresbericht in einer sehr ausführlichen Version vorliegt.

Eine Verlesung des Jahresberichtes wird nicht verlangt und er wird einstimmig und mit grossem Applaus genehmigt.

5. Traktandum: Jahresrechnung 2021 und Revisionsbericht

Peter Bosshard erläutert eingehend die Jahresrechnung. Die vom Vorstand beschlossenen Korrekturmassnahmen zeigen erste und positive Wirkung. Die Jahresrechnung 2021 schliesst mit einem operativen Verlust von CHF 24'230.93 (Vorjahr CHF 8'120.78) und einem Gewinn von CHF 1'054.53 ab (Vorjahr: CHF 894.93). Bei den Wertschriften resultierte 2021 ein Gewinn von CHF 45'656.36 gegenüber einem Verlust im Vorjahr von CHF 8'388.65. Die Richtlinien des Anlagereglements sind eingehalten. Der Deckungsbeitrag der Aus- und Weiterbildungen beträgt CHF 62'240.-- gegenüber CHF 97'720.-- im Jahre 2019. Somit konnte der Deckungsbeitrag vor Corona noch nicht erreicht werden.

Es werden keine Bemerkungen zur Jahresrechnung gemacht und die Jahresrechnung 2021 wird durch die Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt.

6. Traktandum: Déchargeerteilung an die Verwaltungsorgane

Aufgrund des im Einladungsbuchs publizierten Revisionsberichtes und des entsprechenden Antrages wird den ausübenden Organen Décharge erteilt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Traktandum: Festsetzung des Jahresbeitrages 2023

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Jahresbeitrag auf CHF 130.- pro Mitglied zu belassen. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beim SVV soll bei CHF 290.- belassen werden. Den beiden Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

8. Traktandum: Budget 2023

Das Budget 2023 voranschlagt Erträge von CHF 750'500.-- und Ausgaben von CHF 744'000.--. Unter der Annahme von Abschreibung in der Höhe von CHF 30'000.- und einem Wertschriftenertrag von CHF 30'000.-- sowie Steuern von CHF 1'000.-- resultiert ein Gewinn von CHF 5'500.--. Das vorgestellte Budget wird von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.

9. Traktandum: Wahlen (kein ordentliches Wahljahr)

Mutationen im Vorstand

Die letzten ordentlichen Wahlen fanden 2020 statt. Gemäss den Statuten finden die nächsten ordentlichen Wahlen im Jahre 2023 statt.

Für den Vorstand sind zwei Mutationen eingegangen (Wechsel Präsidium Sektionen)

- Philippe Curchod, Dommartin / VD für Pierre Marti
- Jakob Reichen, Boltigen für Johann Santschi

Philippe Curchod betreibt einen umfassenden Schlachtviehhandel, den er per 1. Januar 2022 von seinem grossen Landwirtschaftsbetrieb entkoppelt hat. Ebenfalls ist er hie und da auch im Lebendviehhandel aktiv. In den Jahren zuvor hat er neben dem Handel sehr erfolgreich den eigenen Milchwirtschaftsbetrieb mit rund 200 Milchkühen und Alpbestossungen mit rund 400 Kühen im Wallis aufgebaut und geführt.

Jakob Reichen betreibt einen Landwirtschafts- und Viehhandel, wie er im Berner Oberland landauf und landab bekannt ist. Er engagiert sich politisch auf Gemeindeebene und ist im Vorstand der Vereinigung der Swiss Fleckvieh-Züchter. Er betreibt einen Viehhandel mit Schlacht- und Nutztieren sowie Tränkern.

Philippe Curchod, Dommartin und Jakob Reichen, Boltigen werden einstimmig von der Delegiertenversammlung in den Vorstand gewählt.

Revisionsstelle

Aufgrund der SVV-Statuten Artikel 22 ist die Revisionsstelle alljährlich zu wählen. Der Vorstand schlägt den bisherigen Revisor, Herr Hans-Ruedi Eggenberger, Eidg. Wirtschaftsprüfer, Chur der Delegiertenversammlung zur Wiederwahl als Revisionsstelle (eingeschränkte Revision) vor, die ebenfalls einstimmig erfolgt.

10. Traktandum: Neues aus dem SVV

Peter Bosshard informiert über Neuigkeiten im Bereich des Viehhandels. Er spricht die gemäss TVD-Zahlen stabilisierende Rinderpopulation an sowie die infolge stark gestiegener Kosten verschärfte Margenproblematik an und zeigt sich enttäuscht, dass es der Wertschöpfungskette nicht gelingt, die Kosten nach vorne abzuwälzen. Weiter spricht er die Preisfeststellung der Tränker, die Vermeidung des Schlachtens tragender Nutztiere und die Einführung des neuen CH-Logins (eIAM) an. Ebenso motiviert er die Anwesenden für eine deutliche Ablehnung der im September zur Abstimmung kommenden Massentierhaltungsinitiative.

11. Traktandum: Verschiedenes

Die folgenden Persönlichkeiten und langjährige Vorstandsmitglieder werden mit grossem Applaus als SVV-Ehrenmitglieder aufgenommen.

Fritz Künzler, Richterswil

Fritz Künzler wurde 1988 im Kantonsratssaal Zug in den SVV-Vorstand gewählt.

Pierre Oppliger, Sonceboz

Mit Pierre Oppliger hat im Jahre 2020 ein Urgestein die Verbandsbühne verlassen. Anlässlich der Delegiertenversammlung im Grossratssaal Basel wurde Pierre 1990 in den SVV-Vorstand gewählt.

Robert Huber, Oberkulm

Zusammen mit Pierre Oppliger wurde ebenfalls Robert Huber 1990 in den SVV-Vorstand gewählt.

Pierre Marti, Salavaux

Pierre Marti war 14 Jahre im SVV-Vorstand und hat dabei die sehr wichtige Rolle zwischen der Deutsch- und Westschweiz eingenommen.

Johann Santschi, Baggwil

Johann Santschi wurde im Jahre 2016 in Echarlens in den SVV-Vorstand gewählt.

Otto Humbel nimmt eine weitere Verabschiedung vor. Peter Schneider, Leiter Geschäftsbereich Klassifizierung und Märkte bei der Proviande hat sich entschieden beruflich kürzer zu treten. Der Präsident bedankt sich bei Peter Schneider für die stets aufrichtige und konstruktive Zusammenarbeit und überreicht ihm ein Geschenk.

Im Weiteren würdigt Otto Humbel Peter Bosshard für seinen nun mittlerweile 20-jährigen Einsatz für den Viehhandel. Er macht dies mit einem bildlichen Rückblick auf 20 Jahre Peter Bosshard.

Ebenso bedankt sich Otto Humbel bei Séverine Naef und Andrea Danuser für die geschätzte und wertvolle Arbeit auf der SVV-Geschäftsstelle.

Michel Darbellay spricht die Wichtigkeit der Ablehnung der Massentierhaltungsinitiative an.

Kantonstierärztin Barbara Thür überbringt die Grüsse der Aargauer Kantonsregierung und weist auf die Wichtigkeit des Viehhandels im Bereich der Prävention von Tierseuchen und der Tiergesundheit hin.

12. Traktandum: Tagesreferat von Dr. Christian Hofer, Direktor BLW

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung referiert Dr. Christian Hofer zum Thema «Hat die Schweizer Viehwirtschaft mit der AP22+ noch eine Zukunft – Konsequenzen für den Viehhandel». Er zeigt die gesellschaftlichen Trends aber auch die Chancen für die Schweizer Landwirtschaft auf und appelliert an die Selbstverantwortung aller Beteiligten der Wertschöpfungskette. Er ist der Auffassung, dass es in Zukunft einer ganzheitlicheren Betrachtungsweise bedarf und vermehrt von der Ernährungswirtschaft als vom System Landwirtschaft zu reden ist. Aktuell wird rund ein Drittel der Lebensmittel weggeworfen. Wäre dieser unverständliche Lebensmittelverlust nicht, wäre der Schweizer Selbstversorgungsgrad um 10 Prozent höher!

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Sig. Otto Humbel, Präsident

Sig. Peter Bosshard, Geschäftsführer

PROCÈS-VERBAL
de la 105e assemblée des délégués du
Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)
du samedi 30 avril 2022, au Gasthof zum Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig /AG

Date Samedi 30 avril 2022
Lieu Gasthof zum Ochsen, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig / AG
Heure 11h00 à 12h45

Présidence Otto Humbel, Stetten
Procès-verbal Peter Bosshard, Sarn

Présents **Délégués avec droit de vote 30:**
F. Aeschlimann, D. Baumann, V. Biedermann, A. Bizzozero, M. Brand, R. Bucheli,
G. Cattilaz, P. Curchod, P. Bruder, F. Häfliger, U. Jaquemet, B. Koster,
H. Leuenberger, St. Minder, B. Mottaz, F. Oberson, J.P. Peguiron, J. Reichen,
A. Robyn, D. Santschi, T. Stauffacher, P. Studer, U. Suter, A. Weber, H.P. Weiss,
H. Wingeier, M. Wymann, B. Zaugg, F. Zürcher, H. Häberli

Memrbes du comité avec droit de vote 16:
O. Humbel, W. Arnold, K. Bischof, A. Blaser, A. Brühwiler, M. Fankhauser,
B. Käser, H.R. Kyburz, R. Nützi, H. Richoz, R. Rickenbacher, J. Santschi, B. Sutter,
M. Wäfler, D. Zahnd, F. Zöbel

Excusés:
T. Achermann, P. Düggelin, R. Grüter, P. Marti, J. Schafer

Hôtes et membres honoraires:
Chr. Beglinger, M. Brühlmann, M. Darbellay, Chr. Hofer, R. Huber, P. Kofmel,
F. Künzler, St. Müller, F. Niederhauser, J. Oberle, P. Oppliger, M. Pfister, E. Rizzi,
F. Rothen, M. Schelling, P. Schneider, St. Seiler, A. Stalder, B. Thür, R. Uhlmann,
A. Walder, E. Wandfluh, B. Wüthrich, M. Zemp

Secrétariat:
A. Danuser, P. Bosshard, H. Spychiger (traduction)

Ordre du jour 1) Souhais de bienvenue
 2) Election des scrutateurs
 3) Procès-verbal de l'assemblée des délégués du SSMB du 8 mai 2021
 (par la voie écrite en raison du Covid-19)
 4) Rapport annuel 2021
 5) Comptes annuels 2021 et rapport de révision
 6) Décharge aux organes administratifs
 7) Fixation des cotisations annuelles 2023
 8) Budget 2023
 9) Elections (pas d'année électorale ordinaire, dernières élections ordinaires
 en 2020)
 - Mutations au sein du comité
 - Organe de révision
 10) Nouvelles du SSMB
 11) Divers
 12) Exposé de M. Christian Hofer, directeur de l'Office fédéral de l'agriculture
 (OFAG), Berne, consacré au thème de l'avenir de l'économie bovine suisse
 au vu de la PA22+, conséquences sur le commerce de bétail»

Point 1: Souhaits de bienvenue

Le Président, Otto Humbel, a le plaisir de souhaiter une cordiale bienvenue aux nombreux hôtes et délégués au Gasthof Ochsen à Lupfig, restaurant tant chargé d'histoire pour le commerce de bétail. Il constate que presque trois ans se sont déroulés depuis le déroulement de la dernière assemblée des délégués. Tout le monde en connaît la raison, il n'est dès lors pas nécessaire d'y revenir à cette occasion.

En raison du conflit choquant qui se déroule en Ukraine – Otto Humbel n'aurait jamais imaginé que sa génération soit obligée vivre une telle expérience – de nombreuses entreprises ont reçu des lettres annonçant des hausses de prix au cours de l'année passée. Fin février, dans un laps de temps d'une semaine, le prix du carburant a augmenté de 23.9 % pour cent, et les turbulences à la bourse des fourrages dure depuis un temps prolongé déjà. Ainsi, on peut se poser à juste titre la question: qui paie?

Le Président clôt son discours d'introduction par des perspectives d'avenir positives. De nombreux marchés, notamment dans le domaine des animaux dits à poils, se sont développés de manière positive au cours de l'année sous revue. Notamment les prix de la viande étaient stables et se situaient à un niveau élevé. Le prix du lait a lui aussi enregistré une hausse. Enfin, il convient de mentionner que le nombre de jeunes personnes s'intéressant pour l'agriculture et le commerce de bétail augmente; ils sont convaincus de travailler dans un secteur professionnel dont l'avenir se développe positivement.

Après ce discours d'ouverture, le Président souhaite une cordiale bienvenue aux hôtes, aux délégués, aux représentants de la presse, ainsi qu'à Andrea Danuser du secrétariat.

Le Président constate que l'invitation pour l'assemblée des délégués de ce jour a été envoyée conformément aux statuts. La brochure d'invitation a été remis aux délégués, aux membres du comité et aux hôtes. Pour les membres du SSMB, tous les documents relatifs à l'assemblée des délégués sont disponibles en ligne sur le site internet du SSMB: www.viehhandel-schweiz.ch.

Point 2: Election des scrutateurs

Sont proposés et élus comme scrutateurs: Santschi David, Baggwil, Minder Stephan, Avenches et Kyburz Hans-Ruedi, Lupfig.

30 des 48 voix de délégués au total sont représentées, alors que du comité, 16 des 21 voix possibles sont représentées, ce qui donne un total de 46 des 69 voix possibles. La majorité absolue est de 24 voix.

Point 3: Procès-verbal de l'AD du SSMB du 8 mai 2021

Le comité a approuvé ce procès-verbal et recommande à l'assemblée des délégués de l'approuver à son tour. Le procès-verbal est approuvé à l'unanimité. En raison des restrictions imposées dans le cadre de la pandémie du coronavirus, l'assemblée des délégués 2021 – tout comme celle de 2020 – a eu lieu par la voie écrite.

Point 4: Rapport annuel 2021

Otto Humbel présente le rapport annuel page par page et donne quelques commentaires complémentaires relatifs à des sujets spécifiques. Le SSMB étant certifié selon la Norme ISO 9001:2015, le rapport de gestion de la qualité est intégré dans le rapport annuel. C'est la raison pour laquelle le rapport annuel a été rédigé de manière très détaillée.

Personne ne demande la lecture intégrale du rapport annuel. Celui-ci est approuvé à l'unanimité par de forts applaudissements.

Point 5: Comptes annuels 2021 et rapport de révision

Peter Bosshard explique en détail les comptes annuels. Les mesures correctives décidées par le comité déploient les premiers effets positifs. Les comptes annuels 2021 bouclent avec une perte opérationnelle de CHF 24'230.93 (année précédente CHF 8'120.78) et un bénéfice de CHF 1'054.53 (année précédente: CHF 894.93). Pour les titres, il résultait en 2021 un bénéfice de CHF 45'656.36, alors que l'année précédente la perte s'élevait à CHF 8'388.65. Les directives de placement sont respectées. La marge brute des formations et des formations continues s'élève à CHF 62'240.— par rapport à CHF 97'720.— en 2019. Ainsi, il n'a pas encore été possible d'atteindre la marge brute de la période avant la Covid-19.

Personne ne souhaite faire de commentaire au sujet des comptes annuels 2021. Ceux-ci sont approuvés par l'assemblée des délégués à l'unanimité.

Point 6: Décharge aux organes administratifs

Compte tenu du rapport de l'organe de contrôle publié dans la brochure d'invitation et de la proposition y relative, décharge est donnée aux organes exécutifs. La décision est prise à l'unanimité.

Point 7: Fixation des cotisations annuelles 2023

Le comité propose à l'assemblée des délégués de maintenir le montant des cotisations annuelles à CHF 130.- par membre. La cotisation annuelle pour les membres individuels affiliés au SSMB reste également inchangée à CHF 290.-. Les deux propositions sont approuvées à l'unanimité.

Point 8: Budget 2023

Le budget 2023 prévoit des recettes de CHF 750'500.— et des dépenses de CHF 744'000.--. Les amortissements figurent au budget avec un montant de CHF 30'000.-, les revenus des titres avec CHF 30'000.—, et les impôts avec CHF 1'000.--. Compte tenu de ces estimations, il résulte un bénéfice de CHF 5'500.--. L'assemblée des délégués approuve à l'unanimité le budget présenté.

Point 9: Elections (pas d'année électorale ordinaire)

Mutations au sein du comité

Les dernières élections ordinaires ont eu lieu en 2020. En vertu des statuts, les prochaines élections ordinaires figureront à l'ordre du jour de l'assemblée des délégués de 2023.

Deux mutations pour le comité ont été communiqués (changement de président dans les sections)

- Philippe Curchod, Dommartin / VD remplaçant Pierre Marti
- Jakob Reichen, Boltigen remplaçant Johann Santschi

Philippe Curchod gère une importante entreprise de commerce de bétail de boucherie qu'il a séparé de sa grande exploitation agricole le 1er janvier 2022. De temps à autres, il pratique également du commerce de bétail vivant. Dans les années précédentes, en plus du commerce, il a développé et géré avec grand succès sa propre exploitation laitière, comptant quelque 200 vaches laitières, ainsi que des estivages avec quelque 400 vaches au Valais.

Jakob Reichen gère une entreprise agricole et pratique le commerce de bétail ; il est connu loin à la ronde dans l'Oberland bernois. Il s'engage dans la politique au niveau communal et est un membre de Swiss Fleckvieh. Il pratique le commerce de bétail avec des animaux d'abattage, des animaux de rente et des veaux maigres.

L'assemblée des délégués élit à l'unanimité Philippe Curchod, Dommartin et Jakob Reichen, Boltigen, comme nouveaux membres du comité.

Organe de révision

En vertu de l'art. 22 des Statuts du SSMB, l'organe de révision doit être élu chaque année. Le comité propose à l'assemblée des délégués de réélire le réviseur actuel, M. Hans-Ruedi Eggenberger, expert-comptable diplômé, Coire (révision limitée). L'assemblée des délégués réélit la personne proposée à l'unanimité.

Point 10: Nouvelles du SSMB

Peter Bosshard informe les personnes présentes sur les nouvelles dans le domaine du commerce de bétail. Il fournit des informations sur la population bovine stagnante selon les chiffres de la BDTA, ainsi que sur la sérieuse problématique des marges, due à la forte hausse des coûts. Il exprime sa déception du fait que la chaîne de création de valeur ne réussisse pas de répercuter les coûts en aval. Par ailleurs, il parle de la fixation des prix des veaux, des efforts pour éviter l'abattage d'animaux de rente en gestation, ainsi que de l'introduction du nouveau CH-Logins (eIAM). Il invite les personnes présentes à lutter pour le rejet de l'initiative contre l'élevage intensif, soumise au vote en septembre.

Point 11: Divers

Par de forts applaudissements, le titre de membre honoraire du SSMB est attribué aux personnalités suivantes et membres du comité de longue date :

Fritz Künzler, Richterswil

Fritz Künzler a été élu au comité du SSMB en 1988. L'assemblée qui l'avait élu s'était tenue dans la salle du Grand Conseil à Zoug.

Pierre Oppliger, Sonceboz

En 2020, Pierre Oppliger – une légende du SSMB – a démissionné du Syndicat. Pierre avait été élu au comité du SSMB en 1990, lors de l'assemblée des délégués qui s'était tenue dans la salle du Grand Conseil à Bâle.

Robert Huber, Oberkulm

Robert Huber a été élu au comité du SSMB en même temps que Pierre Oppliger en 1990.

Pierre Marti, Salavaux

Pierre Marti faisait partie du comité du SSMB pendant 14 ans. A ce titre, il a assumé le rôle très important de lien entre la Suisse alémanique et la Suisse romande.

Johann Santschi, Baggwil

Johann Santschi a été élu au comité du SSMB en 2016 à Echarlens.

Otto Humbel tient en plus à remercier une autre personne, à savoir Peter Schneider, responsable du domaine Classification et marchés auprès de Proviande. M. Schneider a décidé de réduire sa charge de travail. Le Président remercie Peter Schneider de sa collaboration honnête et constructive et lui remet un petit cadeau.

En outre, Otto Humbel honore Peter Bosshard pour son engagement de 20 ans déjà en faveur du commerce de bétail. Il présente un résumé en images des 20 années d'activités de Peter Bosshard.

Otto Humbel remercie Sévérine Naef et Andrea Danuser de leur travail précieux et fortement apprécié au secrétariat du SSMB.

Michel Darbellay souligne l'importance du refus de l'initiative contre l'élevage intensif.

La vétérinaire cantonale, Barbara Thür, transmet les salutations du gouvernement du canton d'Argovie et évoque l'importance du commerce de bétail dans le domaine de la prévention d'épizooties et de la santé animale.

Point 12: Exposé de M. Christian Hofer, Directeur OFAG

A la suite de l'assemblée des délégués, M. Christian Hofer s'exprime sur la question de «l'avenir de l'économie bovine suisse au vu de la PA22+, conséquences sur le commerce de bétail» (Hat die Schweizer Viehwirtschaft mit der AP22+ noch eine Zukunft – Konsequenzen für den Viehhandel). Il montre les tendances sociales, mais également les chances pour l'agriculture suisse, et il fait appel à la responsabilité de chacun, de toutes les personnes impliquées dans la chaîne de création de valeur. Il est d'avis que l'avenir exige une approche plus globale et qu'il faudrait parler plutôt d'industrie agro-alimentaire que du système agricole. Actuellement, environ un tiers des aliments est jeté. Si l'on pouvait remédier à cette perte incompréhensible de denrées alimentaires, le degré d'autosuffisance en Suisse serait de 10 pour cent supérieur!

Le Président

Pour le procès-verbal

Sig. Otto Humbel, Président

Sig. Peter Bosshard, Gérant

Schweizerischer Viehhändler Verband SVV

Jahresbericht 2022



Schweizerischer Viehhändler Verband (SVV)
Kasernenstrasse 97
Postfach 660
7007 Chur
www.viehhandel-schweiz.ch
info@viehhandel-schweiz.ch

Inhalt

Der Präsident hat das Wort.....	5
1. Die Märkte 2022.....	6
1.1 Trockenheit und Hitze.....	6
1.2 Rinderbestände haben sich stabilisiert	6
1.3 Weniger Milch und weniger Käse	6
1.4 Kühe weiter im Allzeithoch	6
1.5 Rindfleisch blieb gesucht	7
1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend	7
1.7 Preisfeststellung Tränker	7
1.8 Schweinezyklus schlägt brutal zu	8
1.9 Stabile Preise bei den Schafen	8
1.10 Lebendviehmarkt/ Import & Export.....	8
1.11 Stabiler Fleischkonsum	9
1.12 Labelproduktion ist rückläufig	9
1.13 Stark zunehmender Margendruck	9
2. Politische Aktivitäten 2022.....	10
2.1 Allgemeines politisches Umfeld.....	10
2.2 Stellungnahmen des SVV	10
2.3 Rechtliche Anpassungen im Jahr 2022.....	10
3. Verbandsgeschehen	11
3.1 Die Delegiertenversammlung	11
3.2 Vorstand.....	11
3.3 Der geschäftsführende Ausschuss	11
3.4 Die Geschäftsstelle.....	11
3.4 Die SVV Sektionen.....	12
3.5 Entwicklung der Mitglieder	12
3.6 UECBV Mitgliedschaft	12
4. Weitere Aktivitäten des Verbands	12
4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit.....	12
4.1.1 KGD und NTGS	12
4.1.2 Antibiotikaeinsatz weiter gesenkt	13
4.1.3 ASP-Arbeitsgruppen.....	13
4.1.4 BVD leider noch nicht verschwunden.....	13
4.1.5 Blauzungenkrankheit	14
4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh.....	14
4.2.1 Aktivitäten Kleinwiederkäuer	14
4.2.2 Kostenpflichtiges Beschwerdewesen	14
4.2.3 Vermeidung Schlachtung tragender Rinder	15

4.2.4 Klassifizierungsgerät BCC-3.....	15
4.2.5 Öffentliche Schlachtviehmärkte	15
4.2.6 Proviande Steuergruppe Nachhaltigkeit.....	15
4.2.7 Gespräche mit den Abnehmern.....	16
4.3 Aktivitäten beim Tiertransport	16
4.4 Rechtsberatungen.....	16
4.5 Innere und äussere Kommunikation.....	16
4.6 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen	16
5. Das SVV Qualitätsmanagement.....	17
5.1 Bewertung der Managementziele	17
5.2 Bewertung der Managementpolitik.....	18
5.3 Bewertung des Managementsystems.....	18
5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem	18
5.5 Auditergebnisse	18
5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen.....	18
5.7 eduQua:2012 Zertifizierung	19
6. SVV Rechnung 2021	19
7. Ausblick	19

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand	6
Abbildung 2: Entwicklung Kuhschlachtungen	6
Abbildung 3: Einfluss Importe auf VK-Preise.....	7
Abbildung 4: Entwicklung Muni Schlachtungen	7
Abbildung 5: Entwicklung KV-Schlachtungen.....	7
Abbildung 6: Ø festgestellter Preis ab Geburtsbetrieb und Überbezahlungen.....	7
Abbildung 7: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere	8
Abbildung 8: Entwicklung Schlachtungen Mohren > 120 kg SG	8
Abbildung 9: Entwicklung Schafmarkt.....	8
Abbildung 10: Preis Auktionen CH und AT	9
Abbildung 11: Entwicklung Fleisch-Konsum pro Kopf	9
Abbildung 12: Labelanteile in Prozent an der inländischen Produktion	9
Abbildung 13: Entwicklung Produzenten- und Konsumentenpreise.....	9
Abbildung 14: Preisentwicklung Produktionsmittel Landwirtschaft (Indexiert)	10
Abbildung 15: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen.....	10
Abbildung 16: % Aufteilung Stunden pro Jahr.....	11
Abbildung 17: Entwicklung der SVV-Mitglieder	12
Abbildung 18: Entwicklung KGD Mitglieder	13
Abbildung 19: Übersicht ASP in Deutschland	13
Abbildung 20: PI-Tiere nach Kantonen in Prozent.....	14
Abbildung 21: Auf der TVD registrierte Schafe und Ziegen.....	14
Abbildung 22:Entwicklung Beanstandungen 2022.....	15
Abbildung 23: Klassifizierungsgerät BCC-3	15
Abbildung 24: Auffuhren öffentliche Schlachtviehmärkte	15

Abbildung 25: Anzahl Rechtsfälle beim SVV	16
Abbildung 26: Entwicklung Aus-Weiterbildungen.....	17
Abbildung 27: Teilnehmer am SVV QM-System	18
Abbildung 28: Die meist genannten Massnahmen	19

Verzeichnis der Tabelle

Tabelle 1: Die SVV Sektionen.....	12
Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen	16
Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen.....	17
Tabelle 4: Bewertung der Management Ziele	17

Bildnachweis Titelseite: © Proviande

Der Präsident hat das Wort...

Ruhig war es nie vor dem Sturm. So kann das Jahr 2022 treffend umschrieben werden. Bedingt durch den verwerflichen Ukraine-Konflikt – ich hätte nie gedacht, dass meine Generation noch so etwas erlebt – hat sich die Welt definitiv verändert und die Wertschöpfungskette Fleisch spürte diese Veränderungen an den explorierenden Kosten, vor allem bei den Energie- und Futtermittelkosten. Was den Verband dabei stark beschäftigt ist die Tatsache, dass es der Wertschöpfungskette Fleisch nicht gelingt, diese Mehrkosten nach vorne an die Konsument*innen abzuwälzen. Auch wird der Viehhandel immer mehr mit Aufwendungen im Bereich Tierwohl und Tiergesundheit konfrontiert und auch hier lässt die Zahlungsbereitschaft der Endverbraucher zu wünschen übrig, obschon er immer höhere Produktions- und Umweltstandards fordert. Ein Blick auf die Handelsmarge zeigt, dass der Viehhandel in den letzten 10 Jahren rund 20 Prozent der Marge durch zusätzliche Aufwendungen und Dienstleistungen verloren hat, ohne dass es vom Markt abgegolten wurde. Aufwendungen, die der Handel machen musste, um überhaupt noch Lieferungen tätigen zu können. Die Zitrone ist ausgepresst! Auch die Produzenten und Verarbeiter haben mit erheblichen Kosten zu kämpfen.

Die Zeit ist gekommen, dass Produzenten, Handel und Verarbeiter zusammenstehen, um die erheblichen Mehrkosten nach vorne – spricht Konsument*innen – abzuwälzen. Eine Abwälzung nach hinten kommt für mich nicht in Frage, denn wir können nur Viehhandel betreiben, wenn wir Landwirte und Abnehmer haben, die die Schweizerische Ernährungswirtschaft mit Leidenschaft und Leistungsbereitschaft mittragen.

Gegen Ende des Berichtsjahres wurden wir mit einem katastrophalen Schweinemarkt – bedingt durch eine viel zu hohe Produktion – konfrontiert, der harte Massnahmen (Einlagerungen, Export) forderte, um Tierschutzfälle über die Dezember-Festtage in den Stallungen zu vermeiden. Ich bin mir bewusst, dass gerade mit dem privatrechtlich finanzierten Export von Schlachthälften, dem Viehhandel, aber auch den Produzenten und Verwertern, viel abverlangt wurde. Diese Marktentlastungsmassnahmen zeigten mir aber auch auf, wie wichtig es ist, dass wir als Ernährungswirtschaft geschlossen auftreten. Weiter wurde mir aber auch bewusst, mit welchen erwarteten und unerwarteten Konsequenzen ein

künstliches Eingreifen in die Märkte verbunden ist. Ich danke an dieser Stelle allen, die sich für diese Marktentlastungsmassnahmen engagiert haben. Ein besonderer Dank gilt der GVFI AG, Basel die den Export der Schlachthälften logistisch begleitet haben. Ebenfalls bewusst wurde mir, dass es in Zeiten mit einer solchen Überproduktion wohl einem Traum gleichkommt, die erheblichen Mehrkosten nach vorne abzuwälzen.

Doch es gab im Berichtsjahr auch Erfreuliches und hierzu muss die Ablehnung der Massentierhaltungsinitiative mit 63 Prozent NEIN-Stimmen erwähnt werden. Die jüngsten Entscheide im eidgenössischen Parlament betreffend die AP22+, den Absenkungspfad Nährstoffe, den Ausbaupfad «Tierwohl» und den Absenkpfad «Treibhausgasemissionen» stimmen mich zuversichtlich, dass nun endlich eine verantwortungsvolle Abwägung zwischen Produktion, Klima und Nachhaltigkeit stattfindet. In diesem Punkt ist allerdings die ganze Branche gefordert, um eben tragfähige und sinnvolle Lösungen zu finden.

Ich möchte es nicht unterlassen, mit diesen einleitenden Worten zu danken. Ich danke dem geschäftsführenden Ausschuss, insbesondere dem Vizepräsidenten Thomas Achermann. Walter Arnold danke ich für seinen grossen Einsatz in der Verwaltung der Proviande. Danken möchte ich auch dem Vorstand und unserem Geschäftsführer Peter Bosshard, Séverine Naef und Andrea Danuser, die sich stets auf der Geschäftsstelle zu Gunsten unseres Verbandes einsetzen. Ein Dank gilt auch Markus Jenni, der die Aus- und Weiterbildungen sehr weitsichtig ausführt. Einschliessen in meinen Dank möchte ich die Produzenten-Organisationen und deren Vertreter, sowie alle Abnehmer für die Zusammenarbeit im Berichtsjahr und das Verständnis für die Anliegen des Viehhandels. Ein weiterer Dank gebührt den nationalen und kantonalen Verwaltungen für ihre Dienste zu Gunsten des Viehhandels. Insbesondere danke ich aber allen Viehhändlern, die den Verband mittragen und aktiv mitgestalten.

Stetten, im Januar 2023; Otto Humbel

1. Die Märkte 2022

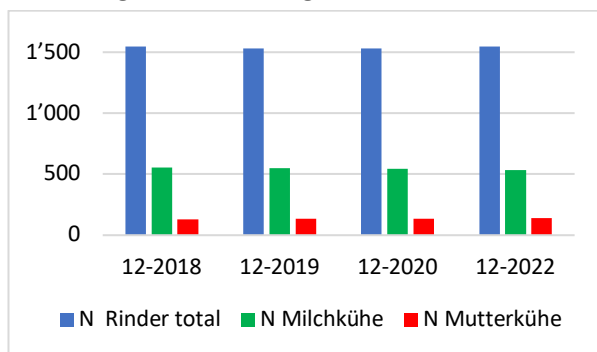
1.1 Trockenheit und Hitze

Die Schweiz blickt auf ein äusserst warmes Jahr zurück: Sie verzeichnete den viertmildesten und einen äusserst niederschlagsarmen Frühling sowie den zweitwärmsten Sommer seit Messbeginn 1864. Der Sommer brachte ausgeprägte Hitzeperioden und zur Hitze gesellte sich über längere Zeit ein massiver Regenmangel. Das forderte die Landwirtschaft heraus. Und obwohl die Niederschläge schliesslich kamen, wartete auch der Herbst mit überdurchschnittlichen Werten auf.

1.2 Rinderbestände haben sich stabilisiert

Wie Abbildung 1 darstellt, haben sich die Rinderbestände auf tiefem Niveau stabilisiert. Per Dezember 2022 hat die Tierverkehrsdatenbank (TVD) total 1'545'347 Rinder registriert. Davon 536'347 als Milchkühe und deren 141'832 Stück als Mutterkühe.

Abbildung 1: Entwicklung Rinderbestand



Quelle: Identitas Tierstatistik

1.3 Weniger Milch und weniger Käse

Die Schweizer Milchproduzentinnen und Milchproduzenten werden dieses Jahr etwas weniger Milch abliefern als im letzten Jahr. So betrug die Milchproduktion bis im Dezember 3,253 Millionen Tonnen – 3,003 Millionen Tonnen konventionell produzierte Milch und 249'882 Tonnen Biomilch. Damit liegt die gesamte Milchproduktion im Jahr 2022 rund 46'000 Tonnen und damit rund 1 Prozent tiefer als im Vorjahr. Die tiefere Milchproduktion ist – insbesondere – im ersten Quartal unter anderem auf eine unterdurchschnittliche Futterqualität zurückzuführen und auch der Milchkuhbestand hat erneut abgenommen. Die Käseproduktion ist um 2,3 Prozent zurückgegangen – insbesondere der Käseexport der Schweizer Premiumsorten leidet unter der globalen Wirtschaftslage mit einer hohen Teuerung. Ähnlich wie 2020 und 2021 bewegt sich die Schweizer

Butterproduktion weiterhin auf einem Tiefststand. Die Produktion verlief bis ungefähr Mitte Jahr gut 16 Prozent unter dem Niveau vom letzten Jahr, konnte sich ab August jedoch steigern. Bis im Oktober produzierten die Butterhersteller knapp 30'000 Tonnen Butter, was 8,9 Prozent unter Vorjahr ist – gegenüber 2019 ist der Rückgang gar bei 13,7 Prozent. Die Branchenorganisation Milch (BOM) hat an ihrer Vorstandssitzung vom Mittwoch, 16. November beschlossen, den Richtpreis für A-Milch von 78 auf 81 Rp./kg zu erhöhen. Diese Erhöhung gilt bis Ende Juni 2023.

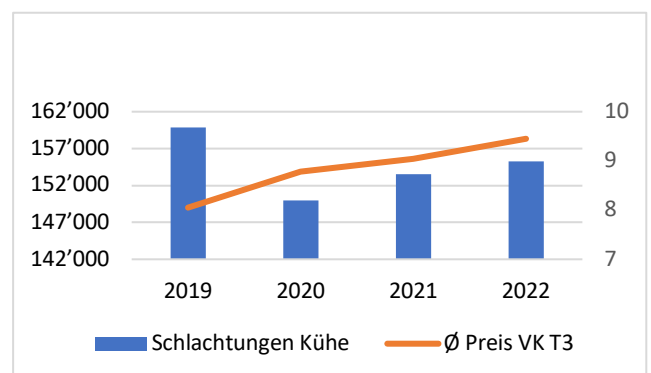
1.4 Kühe weiter im Allzeithoch

**Markt bei den
Haartieren entwickelt
sich positiv auf hohem
Preisniveau**

Der Kuhpreis stabilisierte sich im Jahre 2022 auf einem sehr hohen Preisniveau, bei Höchstpreisen von CHF 9.60 / kg SG. Eine T3-Kuh löste im Jahresdurchschnitt CHF 9.45, das sind 5 Prozent mehr als 2021.

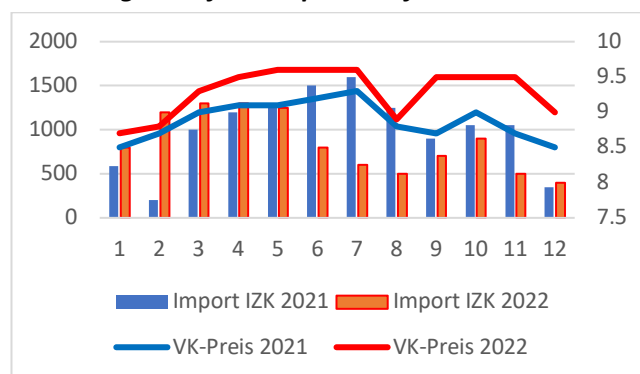
Anfangs August (Trockenheit) und Mitte Dezember (beschränkte personelle Ressourcen infolge sehr hoher Schweineschlachtungen) bestand ein kurzzeitiges Überangebot und der Preis sank auf 9.20. 11'175 Tonnen in Schlachtkörpern von Verarbeitungstieren wurden zum Import beantragt. Im Vorjahr waren es deren 12'350 Tonnen. Dazu kamen noch 1'005 Tonnen Wurstfleisch (Vorjahr: 2'450 t) und 815 Tonnen Rindsbinden (Vorjahr: 830 t).

Abbildung 2: Entwicklung Kuhschlachtungen



Quelle: Daten von Proviande, Bern

Abbildung 3: Einfluss Importe auf VK-Preise

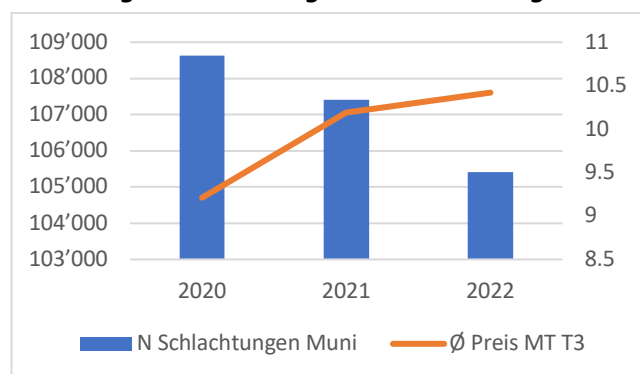


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.5 Rindfleisch blieb gesucht

Weiter erfreulich entwickelt hat sich im Berichtsjahr der Bankfleischmarkt. Total wurden 249'492 Banktiere (RG, MT, OB) im Berichtsjahr geschlachtet, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 1 Prozent entspricht. Ein T3-Muni löste 2022 einen durchschnittlichen Erlös von CHF 10.42 / kg SG, was gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 2,4 Prozent entspricht. Die Banktiere profitieren vom knappen Kuhangebot. Schweizer Rindfleisch genießt zudem sein positives Image. Die Importfreigaben für Nierstücke lagen bei 6'050 Tonnen gegenüber 5'975 Tonnen im Vorjahr. Die MT-Schlachtgewichte liegen stabil bei 301,2 Kilogramm.

Abbildung 4: Entwicklung Muni Schlachtungen



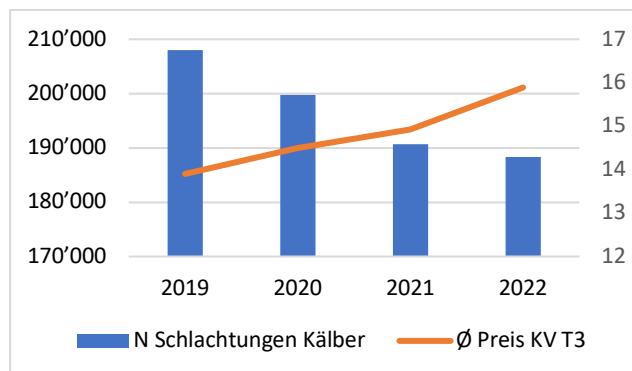
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.6 Kalbfleischproduktion weiter sinkend

Mit der Aufhebung der Corona-Massnahmen Ende März 2022 hat die Nachfrage nach Kalbfleisch – vor allem seitens der Gastronomie – erfreulich zugenommen und es mussten keine Einlagerungen von Kalbfleisch getätigt werden. Der Höchstpreis von CHF 17.30 wurde Mitte November bis Mitte Dezember erreicht. Der Durchschnittspreis KV T3 lag im Berichtsjahr bei 15.89, 6 Prozent höher als im Vorjahr. Gesamthaft wurden gegenüber dem Vorjahr 1,3 Prozent weniger geschlachtet, was durchwegs zum Nachdenken anregt. Gegenüber 2019 hat somit

die Kalbfleischproduktion um 12,5 Prozent abgenommen! Infolge Unwirtschaftlichkeit in den letzten Jahren ist vor allem die bäuerliche Kälbermast rückläufig.

Abbildung 5: Entwicklung KV-Schlachtungen

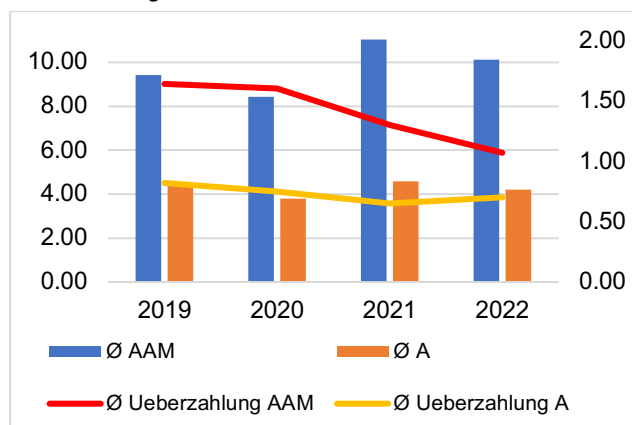


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.7 Preisfeststellung Tränker

Die Gruppe Mäster/Handel publiziert im Berichtsjahr wiederum die realisierten Preise unter Angabe der preislichen Tendenzen für die kommende Handelswoche. Mehrere Versuche, mit Geburtsbetrieben (ASR/SMP) das Gespräch zu suchen, scheiterten leider und so wurden auch im Berichtsjahr zwei verschiedene Tränkerpreise publiziert. Die Tränkerauktionen im Kanton Bern wurden nach nur einem Jahr eingestellt. Auf dem Markt war auffallend, dass die Tränker früher auf den Markt gekommen sind und im Herbst in einer grossen Anzahl. Bedingt durch den besseren Milchpreis haben die Milchproduzenten mehr Tränker verkauft als selber ausgemästet. Der Handelspreis lag während des ganzen Jahres um rund 80 Rappen tiefer als im Vorjahr. Der AA-Höchstpreis lag bei 12.10 (Vorjahr: 13.40), derjenige für A-Tränker bei 5.60 (Vorjahr 6.90).

Abbildung 6: Ø festgestellter Preis ab Geburtsbetrieb und Überbezahlungen



Quelle: Interne Auswertungen SVV

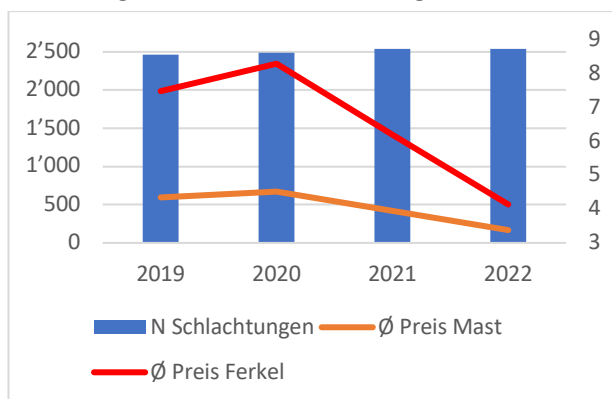
1.8 Schweinezyklus schlägt brutal zu

Um rund 7 Prozent zu hohe Schweineproduktion. Harte Marktentlastungsmassnahmen im Dezember

Während der Covid-Pandemie ist der Konsum von Schweinefleisch gestiegen. Die Schweinehaltenden haben die Produktion erhöht. Nach

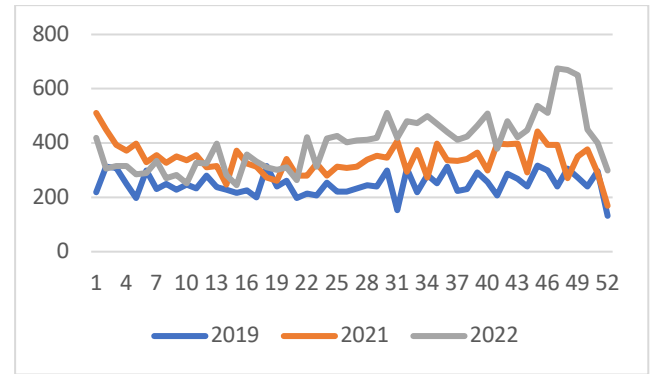
der Rückkehr zur Normalität ist das Angebot zu gross geworden, ein noch nie dagewesener Preiszerfall ab Mitte Jahr war die Folge. Die Kumulation von Schweinezyklus und abnehmende Verkaufszahlen von Schweinefleisch im Vergleich zum Corona Jahr 2021 konnte der Markt nicht mehr aufnehmen. Die katastrophale Marktlage löste eine Diskussion über die Margen beim Detailhandel aus und der Preisüberwacher wurde aktiv. Siehe auch Punkt 1.12. Der Produzentenpreis sank um 35 Prozent, die Preise in den Verkaufsregalen jedoch nur um deren 12! Der durchschnittliche Erlös für ein QM-Mastschwein lag 2022 bei CHF 3.38 pro kg SG (Vorjahr: 3.94). IP-Mastschweine galten im Durchschnitt CHF 3.69 pro kg SG. Jener für ein 20 Kilogramm Jager bei CHF 4.14 pro Kg LG (Vorjahr: 6.20). Die Mutterschweine wurden 2022 zu einem Durchschnittspreis Von CHF 0.99 bis 1.15 pro Kg SG gehandelt. Per Ende 2022 wurden total 19'321 Schlachtschweine über die Marktentlastungsmassnahmen verwertet (Einlagerung: 14'987 Schweine; Export: 4'370 Schweine in Hälften)

Abbildung 7: Schweineschlachtung in 1'000 Tiere



Quelle: Daten Proviande, Bern / Suisseporcs, Sempach

Abbildung 8: Entwicklung Schlachtungen Mohren > 120 kg SG

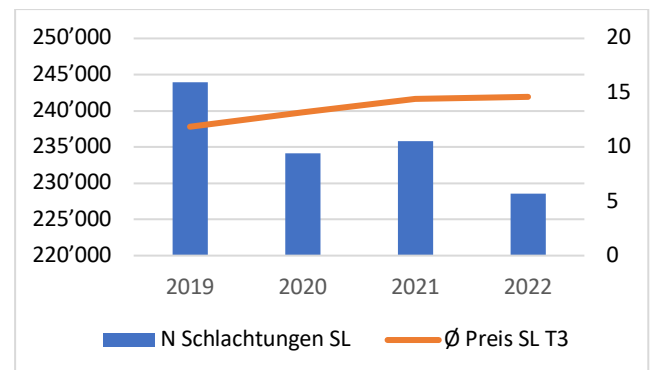


Quelle: Daten Proviande, Bern

1.9 Stabile Preise bei den Schafen

Der Marktverlauf bei den Schafen ist stabil und erfreulich auf einem guten Preisniveau. Gegenüber dem Vorjahr haben die Schlachtungen um 2,8 Prozent abgenommen, während sich der Lämmer-Preis um 1.5 Prozent verbessert hat. Leider hat sich die Wolfssituation dramatisch zugespitzt. Die Herdenschutzmassnahmen haben bei hoher Wolfspräsenz eine ungenügende Wirkung und die Wölfe lernten, die Schutzmassnahmen zu umgehen

Abbildung 9: Entwicklung Schafmarkt

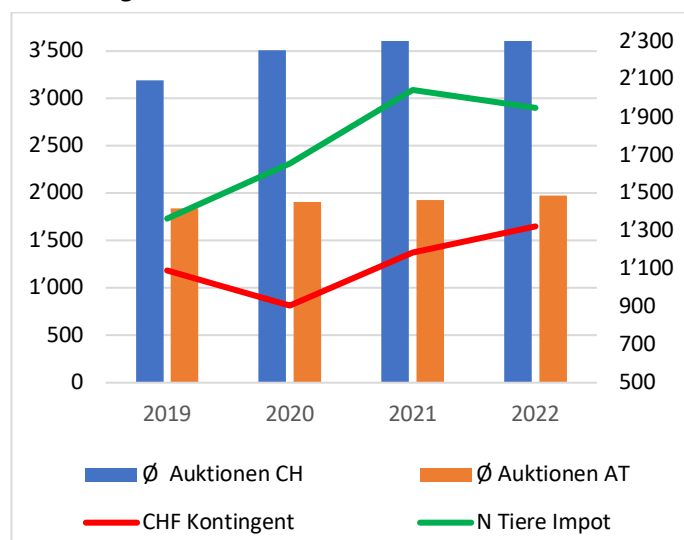


Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.10 Lebendviehmarkt/ Import & Export

An den Versteigerungen für Milchkühe lagen die Preise je Tier rund 200 Franken höher als vor einem Jahr. Die Durchschnittspreise an den Milchviehauktionen lagen im Berichtsjahr bei CHF 3'703.-, für tragende Tiere der Fleischrassen bei CHF 4'150.-. Vergleich: 2019 lagen die durchschnittlichen Auktionserlöse bei CHF 3'248.- Im Jahre 2022 fanden 477 Schweizer Zuchttiere einen ausländischen Käufer (2021: 231) Importiert wurden 2022 total 1'392 Zuchttiere (inkl. Kälber bei Fuss) innerhalb des Kontingents zu einem Wert von CHF 2'859'363 (2021 total 1'520 Zuchttiere), 357 Stück zum Ausserzollkontingentsansatz (2021: 653 Stück). Sogenannte Zonen-Rinder wurden deren 2'482 importiert (2021: 2'456). Stand: 1. März 2023.

Abbildung 10: Preis Auktionen CH und AT



Quelle: Agristat Brugg, BLW, AMA.at, Zolldatenbank Swiss-Impex (N Tiere Import beinhalten IZK und AZK)

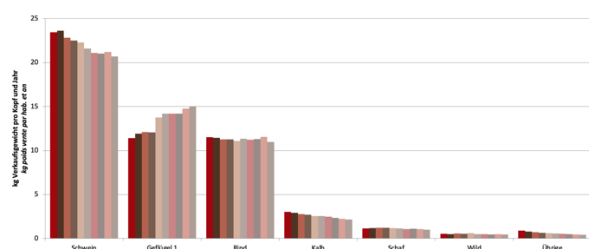
1.11 Stabiler Fleischkonsum

Trotz massiver medialer Anti-Fleisch Werbung ist der Fleischkonsum erfreulich stabil

Die Zahlen des Fleischmarkts entwickeln sich weiterhin positiv: Ein praktisch konstanter Pro-Kopf-Verbrauch bei einer leicht

wachsenden Bevölkerung geht einher mit einem konstanten Inlandanteil von 80,9 Prozent. Der Verbrauch über alle Fleischarten zeigt einmal mehr einen steigenden Verbrauch beim Geflügelfleisch (+ 4,4 Prozent). Den grössten Rückgang verzeichneten Pferde- und Kalbfleisch. Die Inlandproduktion nahm gesamthaft um 1,9 Prozent zu. Merklich gestiegen ist nach der Corona-Pandemie die Fleischnachfrage in der Gastronomie.

Abbildung 11: Entwicklung Fleisch-Konsum pro Kopf



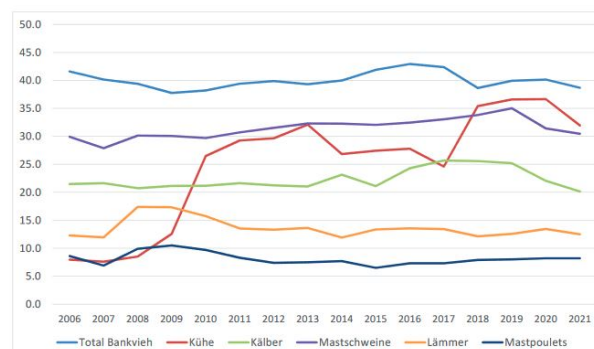
Quelle: Daten von Proviande, Bern

1.12 Labelproduktion ist rückläufig

Die Corona Pandemie hat zu verschiedenen Verschiebung zwischen den Absatzkanälen geführt. Nach der Aufhebung der Corona Massnahmen im März 2022 sank im Detailhandel der Fleischabsatz wieder, in der Gastronomie nahm dieser im Vergleich zum Vorjahr wieder zu. Fazit bleibt, insgesamt sind

die Labelzahlen im Fleischmarkt markant zurückgegangen.

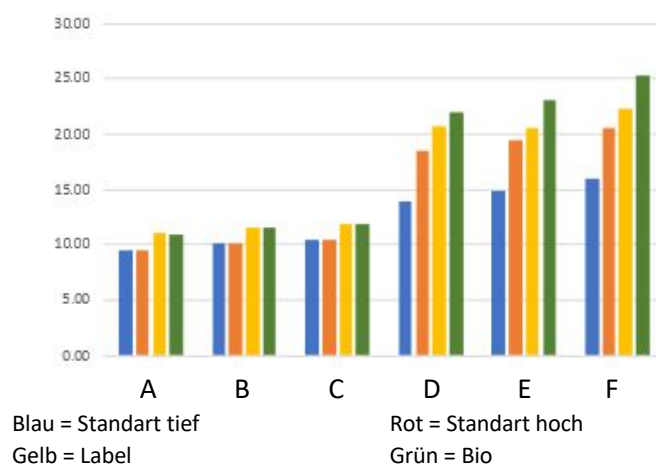
Abbildung 12: Labelanteile in Prozent an der inländischen Produktion



Quelle: SBV/Agristat 2021 und BLW sowie STS Label-bericht

Basierend auf dem rückläufigen Labelanteil hat der Schweizer Tierschutz (STS) im Jahr 2020 die Kampagne «Absatzoffensive Labelprodukte» (Fleisch, Eier und Milchprodukte) ins Leben gerufen. Im November 2022 wurde eine vom STS in Auftrag gegebene Wertschöpfungsanalyse bei Rind- und Schweinefleisch veröffentlicht, die eine kontroverse Diskussion über die Margen und deren Transparenz beim Detailhandel ausgelöst hat. Siehe auch Punkt 1.8

Abbildung 13: Entwicklung Produzenten- und Konsumentenpreise



Blau = Standard tief
Gelb = Label

Rot = Standard hoch
Grün = Bio

A = Produzentenpreis November 2019

B = Produzentenpreis Februar 2022

C = Produzentenpreis Juni 2022

D = Konsumentenpreis November 2019

E = Konsumentenpreis Februar 2022

F = Konsumentenpreis Juni 2022

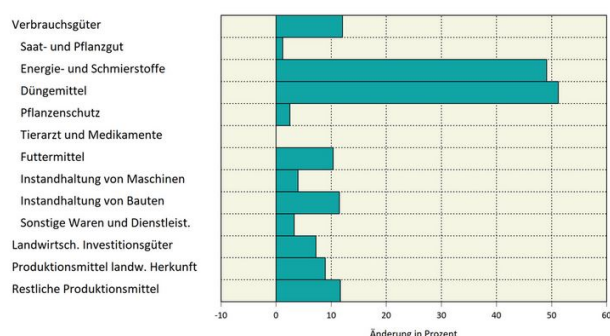
Quelle: Prof. Dr. Binswanger, Fachhochschule Nordwestschweiz; Wertschöpfungsanalyse bei Rind und Schweinefleisch

1.13 Stark zunehmender Margendruck

Der am 24. Februar 2022 eskalierte Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat zu einem erheblichen

Kostenanstieg in der ganzen Wertschöpfungskette Fleisch geführt. Der zunehmende Margendruck beschäftigte den Verband das ganze Jahr sehr intensiv. Bedenklich ist, dass es der Branche offenbar nicht gelingt, diese zusätzliche Kosten nach vorne an den Konsumenten weiter zu geben. 5 Rappen Preisaufschlag pro verkauftes Kilogramm Fleisch könnte viel bewirken!

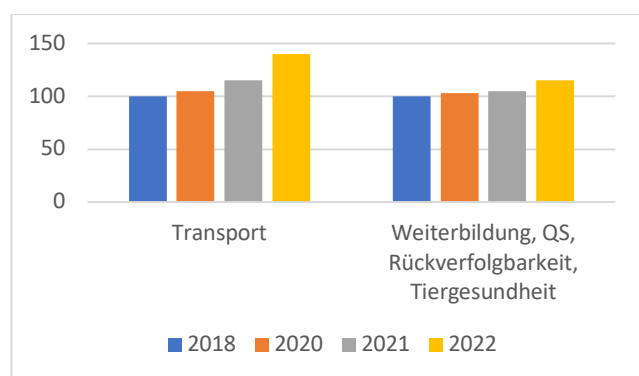
Abbildung 14: Preisentwicklung Produktionsmittel Landwirtschaft (Indexiert)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Agristat Brugg

Tabelle 15 zeigt die Margenentwicklung beim Viehhandel, die infolge höherer Energiekosten und Aufwendungen Tierwohl (Besatzdichte u.w.) überproportional zugenommen hat.

Abbildung 15: Indexierte Margenentwicklung bestimmter Aufwendungen



Quelle: Eigene Erhebungen SVV

2. Politische Aktivitäten 2022

2.1 Allgemeines politisches Umfeld

Auch das Jahr 2022 war wiederum geprägt von zahlreichen politischen Vorstössen im Bereich Klima, Tierwohl, der Nachhaltigkeit bei der landwirtschaftlichen Produktion sowie gegen den Konsum von Fleisch. Die Schweizer Stimmbevölkerung lehnt am 25. September die **Massentierhaltungsinitiative** mit 63 Prozent klar ab. Sie sagt damit Nein zu einer

staatlich verordneten Tierhaltung gemäss Bio-Standard. Der SVV unterstützte das NEIN-Komitee mit CHF 30'000.-.

Das eidgenössische Parlament hat die dringliche Notwendigkeit einer starken Ernährungswirtschaft Schweiz erkannt

Um 20 Prozent sollten die Verluste an Stickstoff und Phosphor aus der Landwirtschaft bis 2030 sinken, so der Plan des Bundesrats. Eine

entsprechende Verordnung sollte 2023 in Kraft treten. So weit kommt es nicht, denn mit 93 zu 90 Stimmen bei 7 Enthaltungen hat auch der Nationalrat der Motion «Ziel zur Verringerung von Nährstoffverlusten senken» von Ständerätin Johanna Gapany (FDP/FR) angenommen. Laut Bundesrat reduzieren die (ursprünglich beschlossenen) Massnahmen zur Umsetzung der Pa.Iv. 19.475 sowie die Vorgaben zu emissionsarmer Güllelagerung und -ausbringung die Verluste bei Stickstoff um 11 und jene von Phosphor um 18 Prozent. Zusätzliche Massnahmen für die restliche Reduktion sollten von der Branche eigenverantwortlich ergriffen werden. Der Bundesrat muss nach der Annahme der Motion ein neues Reduktionsziel für den Absenkpfad Nährstoffe setzen, so viel ist sicher.

Der Ständerat stellt sich in der Dezember Session hinter die vor knapp zwei Jahren sistierte und nun neu aufgelegte Vorlage für die Agrarpolitik nach 2022. Grüne und SP hätten sich allerdings mehr Tempo und mehr Verbindlichkeit zu Gunsten von Klima und Tierwohl gewünscht. Der Ständerat lehnte den Ausbaupfad «Tierwohl» mit 32 Nein- zu 11 Ja-Stimmen ab. Der Absenkpfad «Treibhausgasemissionen» wurde mit 30 Nein- zu 10 Ja-Stimmen versenkt.

2.2 Stellungnahmen des SVV

Neben einer Stellungnahme zum Agrar-Verordnungspaket 2022 hat der SVV zu zahlreichen privatrechtlichen Anpassungen – vor allem im Bereich Schlachtvieh und Transportwesen teilgenommen.

2.3 Rechtliche Anpassungen im Jahr 2022

Der Bundesrat hat am 2. November 2022 das landwirtschaftliche Verordnungspaket 2022 verabschiedet. Unter anderem wurden die Gebühren für die Tierverkehrsdatenbank erhöht. In der Schlachtviehverordnung wurde die Rechtsgrundlage für die Einführung der kostenpflichtigen Beanstandungen geschaffen. Insgesamt werden 19 Verordnungen

geändert. Die neuen Bestimmungen treten mehrheitlich am 1. Januar 2023 in Kraft.

3. Verbandsgeschehen

3.1 Die Delegiertenversammlung

Nachdem die Delegiertenversammlung wegen Corona zweimal schriftlich durchgeführt wurde, fand die ordentliche Delegiertenversammlung wie gewohnt am 30. April 2022 in Lupfig statt. Für die austretenden Vorstandsmitglieder Pierre Marti, Salavaux und Johann Santschi, Baggwil wurden Philippe Curchod, Dommartin und Jakob Reichen, Boltigen in den Vorstand gewählt. Das Tagesreferat wurde von Dr. Christian Hofer, Direktor Bundesamt für Landwirtschaft zum Thema «Hat die Schweizer Viehwirtschaft mit der AP22+ noch eine Zukunft – Konsequenzen für den Viehhandel» gehalten.

3.2 Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Neben den Diskussionen zum aktuellen Marktgeschehen kamen wieder die öffentlichen Schlachtviehmärkte, die Preisfeststellung bei den Tränkern, der Umgang mit dem zunehmenden Margen- und Kostendruck sowie die zukünftige Ausrichtung des Verbandes zur Diskussion. Zudem befasst sich der Vorstand mit den politischen Vorstössen, die einen Einfluss auf die Handelstätigkeiten haben.

3.3 Der geschäftsführende Ausschuss

An den drei Sitzungen des SVV-Geschäftsausschuss wurde laufend eine Marktbeurteilung vorgenommen, bestehende Handelsusancen hinterfragt und Fragen des Tagesgeschäftes behandelt. Sehr intensiv begleitete der Geschäftsausschuss die Einführung des Klassifizierungsgerät BCC-3 in St. Gallen und führte zahlreiche Gespräche mit der Proviande in dieser Sache. Weitere Schwerpunkte der Verhandlungen bildeten die öffentlichen Schlachtviehmärkte, die Dauerbaustelle Tiertransporte sowie die immer grösser werdenden Kluft zwischen Theorie und Praxis bei den Veterinärfragen. Der zunehmende Druck auf die Handelsmargen und die explorierenden Kosten wurden ebenfalls immer wieder diskutiert. Im 4. Quartal des Berichtsjahres wurden die Marktentlastungsmassnahmen – zusammen mit der Schweinehandelsvereinigung – sehr intensiv begleitet.

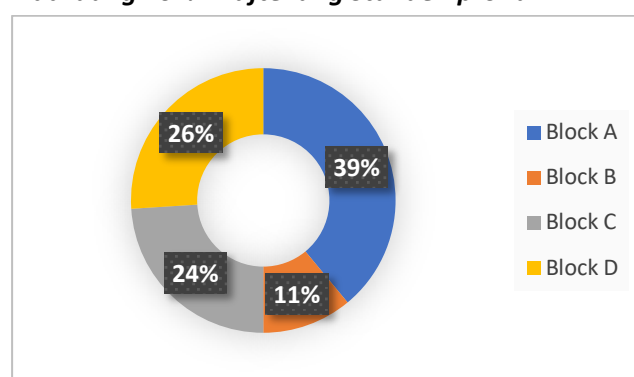
3.4 Die Geschäftsstelle

Die leider weiter zunehmenden Rechtsfälle sind eine Entwicklung in die falsche Richtung und belasten auch die Geschäftsstelle

Neben dem Vorbereiten und Ausführen der Geschäfte des Vorstandes und des Geschäftsausschusses ist die Geschäftsstelle stark mit telefonischen

Auskünften, Vernehmlassungen und der Kontaktpflege zu verschiedenen Amtsstellen und Marktpartnern beschäftigt. Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle ist der wöchentliche Versand der SVV-Schnellinformationen. Auch die Geschäftsstelle war im 4. Quartal mit dem katastrophalen Schweinemarkt stark belastet.

Abbildung 16: % Aufteilung Stunden pro Jahr



Quelle: Eigene Auswertungen Stunden 2022

Block A: Aus- und Weiterbildungen

Block B: Gremien, QS, EDV, Sekretariat, S-Infos

Block C: Projekte Schweine / Haartiere, KGS, NTGS

Block D: Politik, Schlachtvieh, Tiertransporte, Preisfeststellung Tränker, Rechtsberatungen

Der Geschäftsführer hat zudem in folgenden Arbeitsgruppen / Kommissionen die Anliegen des SVV vertreten:

- Präsident ASR Kommission Basiskommunikation / Export (Absatzförderung)
- Vorstandsmitglied der Fachgruppe TTS bei der Proviande
- Mitglied der Beschwerdekommision STS für die privatrechtlichen Tiertransportkontrollen
- Mitglied der Proviande Kommission Märkte und Handelsusancen
- Mitglied der Proviande Kommission Marketingkommunikation
- Mitglied Vereinsvorstand KGS / NTGS und CarnaLibertas
- Präsident NTGS Fachausschuss Schweine
- Einsitz als Gast bei der ASTAG Fachgruppe Tiertransporte
- Führung SHV Sekretariat
- Verwaltungsrat der Identitas

- Vorstand Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Mitglied BLV Branchengruppe ASP
- Diverse temporäre Arbeitsgruppen zu Fachthemen beim BLV, BLW und Proviande (Anforderungen Tränkerstandard, Schlachtung tragender Kühe, DNA TraceBack, Klassifizierungsgerät BCC-3, Schweinestau und Weitere)

Der SVV ist weiter durch verschiedene Mitglieder in folgenden Kommissionen vertreten:

- Verwaltungsrat der Proviande
- Verwaltungsrat der GVFI AG
- Kommission Märkte und Handelsusancen der Proviande
- Lenkungsgrremium der Proviande (Beirat Klassifizierungsdienst)
- Mitglied der Steuergruppe Nachhaltigkeit bei der Proviande
- Schweizer Schlachtviehversicherung

Im Anhang 1 sind sämtliche personellen Vertretungen des SVV aufgeführt.

3.4 Die SVV Sektionen

An den besuchten Jahresversammlungen war deutlich zu erkennen, dass sich bei unseren Mitgliedern leider langsam eine Resignation und Frustration – ja teilweise gar Angst – bemerkbar macht. Die immer zunehmenden Reglementierungen – vor allem beim Tiertransport und den Dokumentationen – und die damit verbundenen Kontrollen und Strafanzeigen sowie der zunehmende Margendruck sind die Hauptgründe.

3.5 Entwicklung der Mitglieder

Abbildung 17: Entwicklung der SVV-Mitglieder

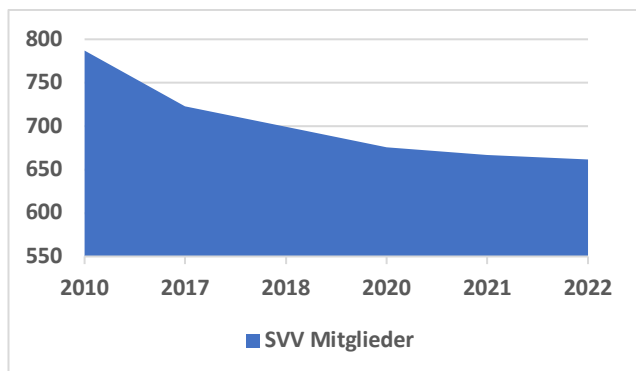


Tabelle 1: Die SVV Sektionen

Sektion	2022	2021
Bern / Berne	173	174
Freiburg / Fribourg	43	43
Jura / Jura	17	18

Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	85	85
Neuenburg / Neuchâtel	11	11
Tessin / Ticino	4	6
VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	134	128
Waadt / Vaud	47	51
ZSVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	134	137
Einzelmitglieder	5	5
Handelsfirmen	3	3
SHV 1) 29 Mitglieder	29	
Total	662	667

1) SHV = Schw. Schweinehandelsvereinigung

3.6 UECBV Mitgliedschaft

Die Jahresversammlung der l'Union Européenne du Commerce de Bétail et des Métiers de la Viande (UECBV) fand von 19. bis 21. Oktober 2022 in Dublin (Irland) statt. Der SVV war durch Otto Humbel und Peter Bosshard vertreten. Obschon in den Fachreferaten die Klima- und Nachhaltigkeitsthemen dominierten, kam unmissverständlich zum Ausdruck, dass den KonsumentInnen in Europa das Geld für Fleischeinkäufe ausgeht. Holland weist bei den Nahrungsmitteln im Oktober 22 eine Inflation von 15 Prozent auf, in Ungarn liegt dieser Wert bei 30 Prozent. Die Probleme auf dem Schweinemarkt – ausgenommen Spanien – die Thematik der Transportfähigkeit sowie des leider immer noch zunehmenden Reglementierungs- und Kontrollfanatismus stehen bei allen Ländern zuoberst auf der Problem- und Sorgenliste.

4. Weitere Aktivitäten des Verbands

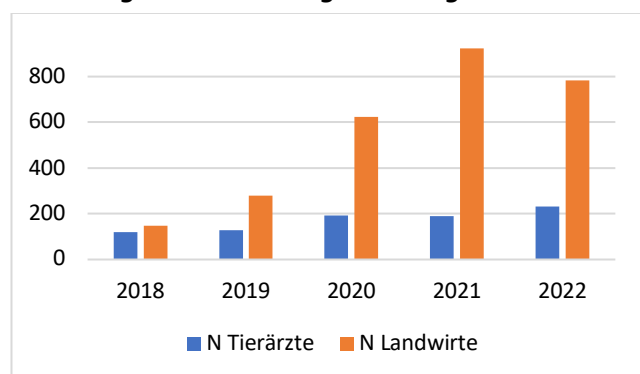
4.1 Aktivitäten im Bereich Tiergesundheit

4.1.1 KGD und NTGS

Mit dem Aufbau der Organisation Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS) wurde per 1. Oktober 2021 «Rindergesundheit Schweiz (RGS)» gegründet. Der Kälbergesundheitsdienst (KGD) soll dabei in den RGS integriert werden. Was der KGD aufgebaut hat, muss nachhaltig gesichert werden. So der Grundsatz des KGD bei den Integrationsgesprächen. Im Berichtsjahr war zu beobachten, dass die Tierhalter «müde» von neuen Auflagen und Dokumentationen sind. Ein immer grösserer und berechtigter Respekt vor dem Datenschutz ist ebenfalls festzustellen. Das sind die

Hauptgründe, dass sich die Begeisterung für die Teilnahme am RGS in Grenzen hält.

Abbildung 18: Entwicklung KGD Mitglieder



Quelle: KGD Geschäftsberichte 2017-2022

Aufgrund des Evaluationsberichts SGD und der Empfehlungen, wurde durch eine Arbeitsgruppe des Veterinärdienstes Schweiz ein neues Zielbild für die **Schweinegesundheit 2025+** in der Schweiz entworfen. Die NTGS soll dabei die koordinierende Programmleitung übernehmen. Der NTGS Fachausschuss Schweiz ist neu das strategische Gremium im Bereich der Schweinegesundheit und wurde auf zehn stimmberechtigte Mitglieder aufgestockt. Der SVV ist durch Peter Bosshard in diesen verschiedenen Organisationen vertreten.

4.1.2 Antibiotikaeinsatz weiter gesenkt

Die Schweizer Landwirtschaft arbeitet seit Jahren intensiv daran, den Antibiotikabedarf in der Nutztierhaltung mit Gesundheitsprogrammen und Optimierungen bei den Haltungsbedingungen zu senken. Das zahlt sich aus: Der Antibiotikaverbrauch nahm seit 2008 um 60 Prozent ab, bei den kritischen Antibiotika sind es gar 75 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ging die benötigte Gesamtmenge um 2 Prozent, jene von kritischen Antibiotikaklassen um weitere 7 Prozent zurück. Anfangs Dezember hat der Bund den zweiten IS ABV Bericht publiziert.

4.1.3 ASP-Arbeitsgruppen

Aufgrund der doch zunehmenden ASP-Ausbrüchen in Europa hat die Proviande die Arbeitsgruppe Schweinestau eingesetzt. Diese Arbeitsgruppe befasst sich mit Absatzproblemen bei Schweinen infolge Tierseuchenausbrüchen oder anderen Ereignissen wie Cyber-Attacken oder grösseren Pannen in einem Schlachtbetrieb. Im Berichtsjahr wurde ein breit unterstütztes Branchencommitment ausgearbeitet, welches sicherstellt, dass die Schlachtung von Schweinen aus den ASP- Schutz- und Überwachungszonen und der Verkauf des Fleisches dieser Tiere von massgebenden Marktakteuren gewährleistet wird.

Mit dem Zustandekommen des Branchen-Commitments ASP hat das BLV die Technische Weisung über die Kennzeichnung und Behandlung von Fleisch zur Verbringung aus Schutz- und Überwachungszonen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest am 26.07.2022 angepasst.

Das BLV hat einen Branchengruppe ASP eingesetzt. Diese Gruppe koordiniert die Aktivitäten der Behörden und der Marktakteure, um kollaterale Schäden bei einem ASP-Ausbruch möglich zu minimieren.

Abbildung 19: Übersicht ASP in Deutschland

Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Bulgarien, Deutschland, Italien (exklusive Sardinien), Moldawien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn in 2022

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 16.12.2022 - 08:35 Uhr)

(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 09.12.2022 - 12:30 Uhr in Klammern)

	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Bulgarien	2 (2)	212 (212)	214 (214)
Deutschland	3 (3)	1.526 (1.525)	1.529 (1.528)
Estland	0 (0)	49 (44)	49 (44)
Italien (exklusive Sardinien)	1 (1)	249 (246)	250 (247)
Lettland	6 (6)	872 (847)	878 (853)
Litauen	16 (16)	300 (294)	316 (310)
Moldawien	13 (13)	3 (3)	16 (16)
Nordmazedonien	30 (30)	9 (9)	39 (39)
Polen	14 (14)	1.881 (1.834)	1.895 (1.848)
Rumänien	316 (313)	424 (415)	740 (728)
Serbien	103 (102)	127 (117)	230 (219)
Slowakei	5 (5)	540 (528)	545 (533)
Tschechien	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Ukraine	6 (6)	2 (2)	8 (8)
Ungarn	0 (0)	532 (525)	532 (525)
Gesamt	515 (511)	6.727 (6.602)	7.242 (7.113)

Quelle: Friedrich-Löffler Institut, Deutschland 8stand 16.12.22)

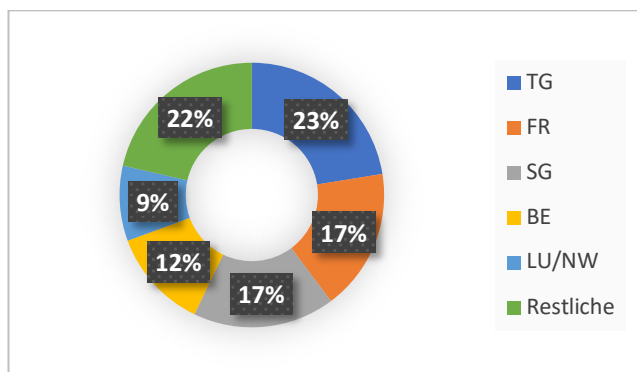
4.1.4 BVD leider noch nicht verschwunden

**BVD in einem
Handelsstall kann die
Handelstätigkeit
lahmlegen!
Weiter aufmerksam sein!**

Die Ausrottung der Bovinen Virus-Diarrhoe (BVD) schreitet voran, doch noch ist das Virus in der Schweiz nicht vollständig

verschwunden. Im Berichtsjahr wurden 82 BVD-Ausbrüche gemeldet. Per 31.12. 2022 standen in 107 Tierhaltungen tragende Rinder mit einer Einzeltiersperre. Vor Beginn des Ausrottungsprogramms verursachte die BVD in der Schweiz wirtschaftliche Schäden in der Höhe von jährlich 9 bis 16 Millionen Franken. Gerade für den Viehhandel ist es wichtig, die Bio-Sicherheitsmassnahmen einzuhalten.

Abbildung 20: PI-Tiere nach Kantonen in Prozent



Quelle: BLV-Datenbank: Tierseuchenfälle Schweiz. 31.12.2022

4.1.5 Blauzungenkrankheit

Die ganze Schweiz ist in Bezug auf die Blauzunge einer Restriktionszone Typ 8 unterstellt. Im Internationalen Tierverkehr stellt dies immer wieder ein grosses Handelshemmnis und Benachteiligung der Schweizer Viehwirtschaft dar. Am 29. Oktober 2020 wurde in Sarmenstorf / AG der letzte Blauzungenfall registriert. Die Bestimmungen der EU Delegierten Verordnung 2020/689 zur Anerkennung der Schweiz mit einem freien Blauzungen-Status sind erfüllt. Damit die EU den freien Status anerkennt, müsste das bilaterale Veterinärabkommen CH-EU nachgeführt werden. Diese Nachführung des Abkommens ist jedoch seit 2019 aus politischen Gründen blockiert (Rahmenabkommen!). Das BLV hat verschiedentlich interveniert, doch seitens der EU ist keine Bewegung spürbar.

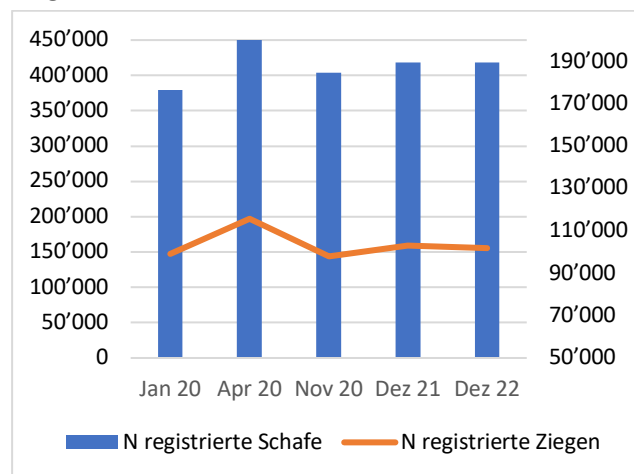
4.2 Aktivitäten im Bereich Schlachtvieh

4.2.1 Aktivitäten Kleinwiederkäuer

Die Tierverkehrskontrolle Kleinwiederkäuer hat sich erstaunlich schnell und gut etabliert. Ab 2024 müssen die Bestände nicht mehr manuell deklariert werden. Die GVE-Daten können seit November 2022 analog den Rindern und Equiden direkt aus der Tierverkehrsdatenbank berechnet werden. Eine Herausforderung für die Vermarktung stellt die im Oktober 2024 beginnende nationale Sanierung der Moderhinke dar. Der SVV hat im Berichtsjahr mit den verschiedenen Akteuren Kontakt aufgenommen, um rechtzeitig mitzugestalten. Im ersten Halbjahr 2023 führt die Proviande einen Zerlegeversuch Schafe durch. Aufgrund der TVD-Meldepflicht kann nun auch das Alter der Schafe abgefragt werden kann. Dies führt dazu, dass einzelne Schlachtbetriebe gemäss Artikel 180c der Tierseuchenverordnung neuerdings die Schlachtkörper der über 12 Monate alten Lämmer halbieren (rund 2.2 % aller Schlachtungen), damit sie das Rückenmark entfernen können. Dies führt zu

einem entsprechenden Wertverlust der betroffenen Lämmer. Im Berichtsjahr setzte die Proviande zudem eine Arbeitsgruppe betreffend die Thematik der Schlachtung von tragenden Schafen ein.

Abbildung 21: Auf der TVD registrierte Schafe und Ziegen



Quelle: Tierstatistik, Identitas

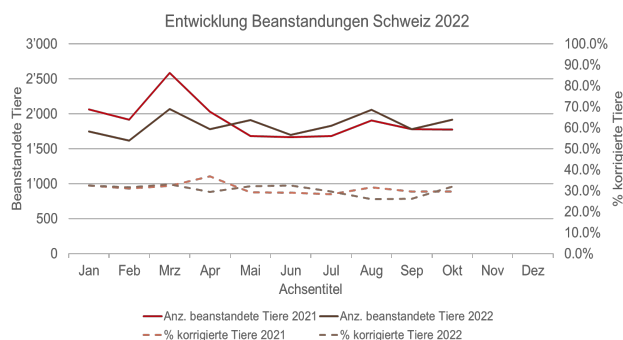
4.2.2 Kostenpflichtiges Beschwerdewesen

Die Ausarbeitung der Details für das rekursfähige Beschwerdewesen wird herausfordernd

Im Zuge des Agrarpaketes 2022 hat der Bundesrat mit der Anpassung der Schlachtviehverordnung die rechtliche Grundlage für die

kostenpflichtigen Beanstandungen geschaffen. Die Proviande wird nun zusammen mit der Branche die detaillierten Ausführungsbestimmungen ausarbeiten. Diskussionen im Berichtsjahr haben gezeigt, dass auch das **privatrechtliche Rekursreglement** zu überarbeiten ist, da doch eine Abhängigkeit zu den Beanstandungen besteht. In den Jahren 2021/22 haben die Rekurse stark zugenommen, was dazu geführt hat, dass per 1. Januar 2023 der Betrag von 23 Rappen pro Tier auf 30 Rappen erhöht werden mussten. Die Proviande, die Marktorganisatoren und der Viehhandel speisen paritätisch das Rekurskonto.

Abbildung 22: Entwicklung Beanstandungen 2022



Quelle: Proviande, Bern

4.2.3 Vermeidung Schlachtung tragender Rinder

Trächtige Tiere sollen nur in nicht vermeidbaren Situationen und Notfällen geschlachtet werden. Um dies zu erreichen, hat sich die Branche für erweiterte Massnahmen bei Rindern und Kühen ausgesprochen. Die neue Fachempfehlung trat per 1. Februar 2022 in Kraft. Die Gebühr für unbegründete Schlachtungen trächtiger Tiere wurde dabei von Fr. 100.-- auf Fr. 200.-- angehoben. Die Weisungen für die öffentlichen Schlachtviehmärkte wurden dahin angepasst, dass der Marktorganisateur bei falschen oder fehlenden Trächtigkeitsangaben bis 35 Tagen monetär haftet.

4.2.4 Klassifizierungsgerät BCC-3

**Die BCC-3
Taxationsergebnisse
werden teilweise zu
Unrecht schlecht
geredet. Neues stösst
immer auf Widerstand!**

Das Klassifizierungs-
gerät BCC-3 zur
automatischen
Qualitätseinstufung
von Schlachtkörpern
ist seit dem 1. Januar
2022 im
Schlachtbetrieb St.

Gallen in «Breiteinsatz». Seitens des Viehhandels gab es zahlreiche Rückmeldungen, dass das Gerät bei der Fettklasse (MT & KV) ungenügend taxiert. Eine umfassende Auswertung der BCC-3 Zahlen im ersten Semester zeigt, bei der Fleischigkeit wurde eine Genauigkeit von 92 Prozent (basierend auf den Validierungs-Parametern) erreicht (Mindestanforderung 75 Prozent) und beim Fett von 90.1 Prozent (Mindestanforderung 85 Prozent). Die Proviande erhebt neu zusätzliche Daten um die Streuwerte bei der Festlegung der Fettklassen durch das BCC-3 zu verfolgen.

Abbildung 23: Klassifizierungsgerät BCC-3

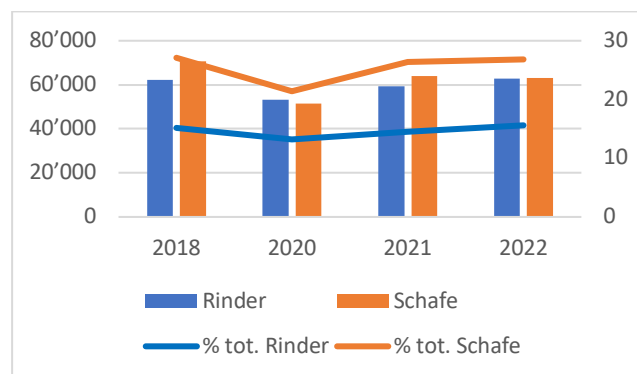


Quelle: Proviande Bern und Frontmateg

4.2.5 Öffentliche Schlachtviehmärkte

Die öffentlichen Schlachtviehmärkte gaben auch im Berichtsjahr intern immer wieder zu Diskussionen Anlass. Da seitens der Marktorganisatoren teilweise die Weisungen der Proviande ungenügend umgesetzt werden (z.B. Auszahlungen an den Lieferanten) und die Marktakteure zum Teil die Bestimmungen stark überstrapazieren (Kontingentsbildung) hat die Proviande eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Spielregeln auf diesen Märkten zu überprüfen. Konkrete Resultate dieser Arbeitsgruppe werden im Frühjahr 2023 erwartet.

Abbildung 24: Auffahren öffentliche Schlachtviehmärkte



Quelle: Proviande, Bern

4.2.6 Proviande Steuergruppe Nachhaltigkeit

Der Proviande Verwaltungsrat hat eine Steuergruppe Nachhaltigkeit eingesetzt. Otto Humbel vertritt dabei die Interessen des SVV. Die übergeordnete Steuergruppe Nachhaltigkeit legt die strategische Ausrichtung der Aktivitäten im Handlungsfeld fest. In der Steuergruppe werden die Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der Branche abgestimmt und Bedürfnisse geklärt. Nachhaltigkeit umfasst die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales.

4.2.7 Gespräche mit den Abnehmern

Der SVV führt regelmässige Gespräche mit den Abnehmern und es konnte im Berichtsjahr festgestellt werden, dass sich die Problematik des Kosten- und Margendrucks auf allen Stufen der Wertschöpfungskette massiv verschärft. Intensiv diskutierte wurde die Kostenabwälzung nach vorne, wobei die sehr hohe Schweinefleischproduktion dieses Vorhaben erheblich erschwert. Immer wieder zu Anlässen bei diesen Gesprächen geben die öffentlichen Schlachtviehmärkte sowie die Fachinformation zur Vermeidung der Schlachtung von tragenden Rindern. Ausgetauscht werden zudem die ersten Erfahrungen mit dem Klassifizierungsgerät BCC-3.

4.3 Aktivitäten beim Tiertransport

**Die Fachinformation
Transportfähigkeit
braucht dringend
praxistaugliche
Anpassungen**

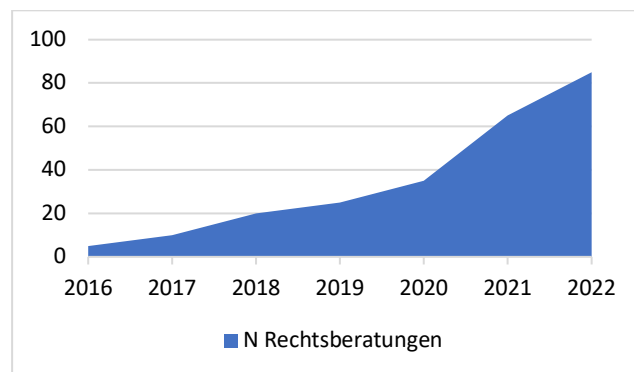
Der Tiertransport ist und bleibt eine schier endlose Baustelle mit zunehmenden Reglementierungen, Kontrollen und Strafanzeigen. Mit 45'000 bis 50'000

Kontrollen pro Jahr gehört der Lebensmittel- und Gesundheitsschutzbereich (darunter eben auch die Tiertransporte) zu den meistkontrollierten Sektoren. Seit April 2022 wird die neue Fachinformation zur Transportfähigkeit angewendet. Wie erwartet bestehen hier noch viele offene, zu klärende Fragen. Dieser Leitfaden ist nicht praxistauglich und erste Erfahrungen zeigen, dass es vor allem Probleme bei der Beurteilung von Lahmheiten (rund 75 Prozent der Fälle) gibt. Ein weiteres Spannungsfeld ist die Tatsache, dass es bei den Tierärzten eine sehr grosse Bandbreite der Interpretation zur Transportfähigkeit gibt.

4.4 Rechtsberatungen

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsanwalt Dr. Jürg Niklaus, Dübendorf bietet der SVV den Mitgliedern Rechtsberatungen an. Bedingt durch stark zunehmende Rechtsfragen im Bereich Tiertransport und Transportfähigkeit, Tierschutz, Lebendviehschau und Wärschaften haben diese Beratungen stark zugenommen.

Abbildung 25: Anzahl Rechtsfälle beim SVV



Quelle: Interne Auswertung SVV

4.5 Innere und äussere Kommunikation

Der SVV pflegt die Kontakte zu den Behörden und Marktpartnern auf der Seite Produktion und Verwertung. So haben im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Gespräche zur Marktlage und zu aktuellen Tagesfragen mit den Marktpartnern, Branchenverbänden und Behörden stattgefunden. Weiter pflegt der SVV auch einen intensiven Austausch mit den Viehhandelsverbänden und den Viehhändlern in ganz Europa. Die interne Kommunikation erfolgt über den SVV-Internetauftritt www.viehhandel-schweiz.ch sowie über die SVV Schnell-informationen, welche mittels E-Mail und WhatsApp versendet werden. Mit den Mitgliedern des Geschäftsausschusses finden wöchentliche Kommunikationen mit der Geschäftsstelle statt.

Tabelle 2: Empfänger SVV-Schnellinformationen

Medium / Versandart	2022
Via mail deutsch (N-Empfänger)	480
Via mail französisch (N-Empfänger)	81
Via WhatsApp DE (N-Empfänger)	256
Via WhatsApp FR (N-Empfänger)	39
Öffnungsrate Mail-Versand DE (%)	68
Öffnungsrate Mail-Versand FR (%)	51

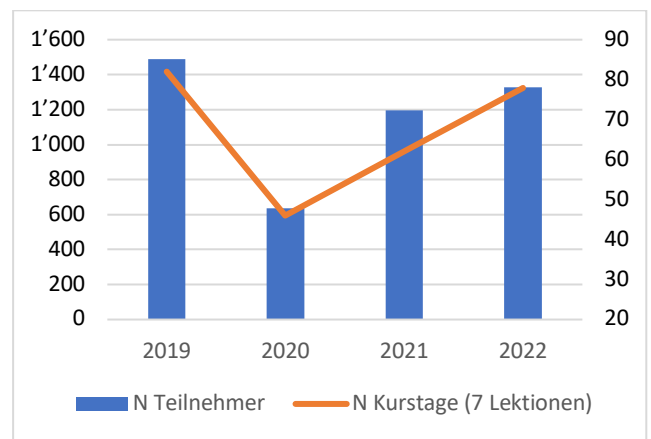
4.6 Das SVV Aus- und Weiterbildungswesen

Die Zusammenarbeit mit den Kantonen und dem Bund hat sich bewährt und konnte gefestigt werden. Die CZV-Kurse im Bereich Tiertransporte sind bis 14. August 2023 gültig. Die BLV-Bewilligung 08/0040 für die Ausbildung ist bis 23. Januar 2024 gültig. Das eduQua Zwischen-Zertifizierungsaudit wurde erfolgreich am 1. November 2022 durchgeführt.

Tabelle 3: Durchgeführte Aus-/Weiterbildungen

	N Kurse		N Teil.	
	2022	2021	2022	2021
Ausbildungen				
Einführungskurs VH (3 Tage)	2	1	31	38
Grundkurs Tiertransporte (2 Tage)	5	2	44	82
Grundkurs Geflügel-Transporte (1 Tag)	0	0	0	0
Einführungskurs Pferdehandel,- Transporte	5	5	87	89
Grundkurs Tiertransport Landw. Schule (1 Tag)	0	0	0	0
Grundkurs Wildtiere (1 Tag, FBA)	0	1	0	18
Weiterbildungen				
Tiertransporte CZV anerkannt (7 Lektionen)	34	21	285	496
Geflügeltransporte, CZV anerkannt (7 Lekt.)	5	8	67	103
Pferdetransporte CZV anerkannt (7 Lektionen)	6	11	84	152
Viehhandel-Tiertransporte (7 Lektionen)	10	5	157	68
Pferdetransporte – Handel (7 Lektionen)	4	1	54	6
Viehhandel-Tiertransporte (Teil-Lektionen)	11	6	525	236
Pferdehandel-Transporte (Teil-Lektionen)	0	1	0	23
Webinar	0	2	0	289
Anerkannte Weiterbildungen einzelner Personen	1	2	1	0

Abbildung 26: Entwicklung Aus-Weiterbildungen



Quelle: SVV Datenbank Aus-Weiterbildung

5. Das SVV Qualitätsmanagement

5.1 Bewertung der Managementziele

Tabelle 4: Bewertung der Management Ziele

Definierte Ziele nach QM	% erreicht
Aktive Mitgestaltung Aufbau NTGS	80%
Optimierung Preisfeststellungs-System Tränker.	70 %
Starke Begleitung Proviande (tragende Nutztiere, etc.)	90%
Spielregeln öffentliche Schlachtviehmärkte überprüfen	50%
Entwicklungen Digitalisierung aktiv beobachten	70 %
Stellvertretung Geschäftsstelle	
Tiertransportvorschriften, Fach-Information Transportfähigkeit	80%
Weiterentwicklung Aus- und Weiterbildungen, Webinare	70 %
Verbesserung Ertragsseite SVV. Kostenoptimierung	50%
QS-System ausbauen, Problem Berg-Alpverordnung	60%
Laufende Marktbeobachtungen	80%
Politische Standesvertretung Viehhandel	80%
Innere und äussere Kommunikation optimieren	80%

5.2 Bewertung der Managementpolitik

Die Managementpolitik gibt die Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands vor. Die Verbindung zwischen Managementpolitik und Managementzielen soll die kontinuierliche Verbesserung sicherstellen. Die Politik entspricht der Strategie des Schweizerischen Viehhändler Verbands, sie soll jedoch geprüft und angepasst werden. Die strategischen Elemente bilden den Ausgangspunkt für die Managementziele 2023.

5.3 Bewertung des Managementsystems

Das Managementsystem kann als sehr gut bewertet werden. Dies bestätigen die positiven Aussagen und Rückmeldungen der an der Branchenlösung angeschlossenen Viehhändler, sowie die sehr guten Resultate der internen und externen Audits. Die Viehhändler beurteilen das System als schlank, übersichtlich, effizient, und im Tagesgeschäft sehr gut umsetzbar. Sie bewerten ebenfalls die Organisation von Schulungen sowie die Informationspolitik als sehr gut. Die Usys GmbH unterstützt den Verband zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Managementsystems.

5.4 Änderungen mit Auswirkung auf das Managementsystem

Es sind keine wesentlichen Änderungen mit Auswirkungen auf das Managementsystem zu verzeichnen. Das Managementsystem wird laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst, ergänzt und ausgebaut. Aufgrund der neuen Version eduQua 2021 muss das Managementsystem entsprechend überarbeitet und ergänzt werden. Im selben Schritt werden auch die restlichen Kapitel des Managementsystems überprüft und bei Bedarf angepasst.

5.5 Auditergebnisse

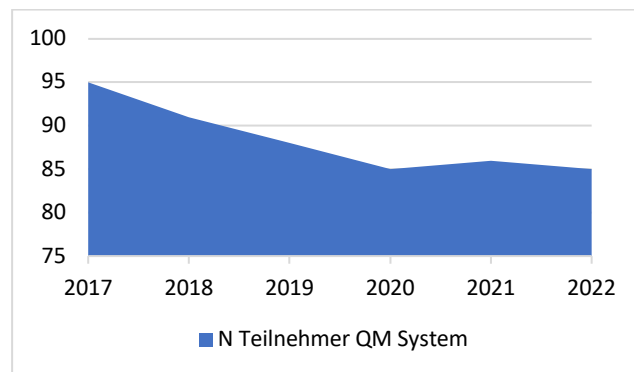
Das QS-System sowie die Aus- und Weiterbildungen machen die Arbeiten des Viehhandels gegen aussen sichtbar

Die jährlichen internen Audits bei den Viehhändlern wurden durch die externen Berater Richard Suter und Christian Thürig, Usys GmbH durchgeführt.

Mit diesen Audits wird die Einhaltung der Normanforderungen sowie die Vorgaben des Verbandes überprüft. Es wurden nur vereinzelte Abweichungen festgestellt. Die abgegebenen Empfehlungen wurden umgesetzt. Die Zertifizierungsaudits wurden mit Erfolg durchgeführt und bestanden. Es waren wenige

Abweichungen, Hinweise oder Empfehlungen festzustellen, diese wurde jeweils sofort umgesetzt. Im Jahr 2022 wurden keine neuen Viehhändler nach der Branchenlösung des Verbands zertifiziert. 4 Viehhändler haben die ISO-Zertifizierung eingestellt. Die Branchenlösung nach der Norm ISO 9001:2015 des Verbands zählt per 31.12.2022 80 Mitglieder.

Abbildung 27: Teilnehmer am SVV QM-System



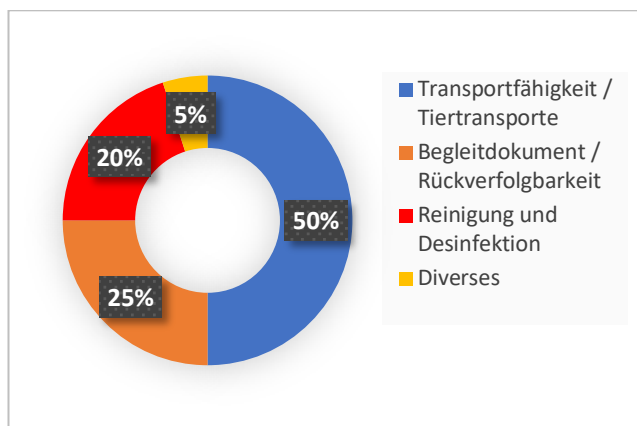
Quelle: SVV Auswertungen QM-System

Am 30.09.2022 wurde ein internes Audit durch den externen Berater Richard Suter, Usys GmbH bei der SVV-Geschäftsstelle durchgeführt. Am 14.10.2022 wurde das externe Zwischen-Zertifizierungsaudit bei der SVV-Geschäftsstelle durch Herrn Dr. Martin Ruch, Swiss Safety Center (ehemals Swiss TS) durchgeführt und erfolgreich bestanden. Es wurden keine Abweichungen festgestellt. Die wenigen Empfehlungen und Hinweise konnten während des Audits behoben werden.

5.6 Vorbeuge-, Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen

Die Korrektur- und Vorbeugemassnahmen werden jeweils sofort umgesetzt, denn Vorbeuge- und Korrekturmassnahmen sind Chancen für Verbesserungen und helfen mit, das Managementsystem weiterzuentwickeln. Mit der laufenden Überwachung der nationalen und internationalen Märkte sowie dem wöchentlichen Kontakt zu den wichtigsten Fleischverarbeitern und den Branchenorganisationen können Probleme sehr schnell und effizient erkannt und entsprechende Korrektur- und Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden. Anlässlich der internen sowie externen Audits bei den Viehhändlern, wurden wenige Abweichungen, Hinweise und Empfehlungen festgestellt, diese wurden sofort umgesetzt.

Abbildung 28: Die meist genannten Massnahmen



Quelle: Auswertungen SVV QS-System

5.7 eduQa:2012 Zertifizierung

Das Zwischen-Zertifizierungsaudit für die eduQa:2012-Zertifizierung wurde vom Auditor, Dr. Carl Jung, Swiss Safety Center (ehemals Swiss TS) am 01.12.2022 durchgeführt. Basis für die Überprüfung waren die von eduQa verlangte Selbstevaluation und die 22 Standards zur Institution und zum Angebot. Bei vier Weiterbildungskursen erfolgte ein Audit, die als gut zu bezeichnen sind.

6. SVV Rechnung 2022

Ertrag:

CHF 829'173

2021: CHF 735'469

2020: CHF 700'581

Aufwand:

CHF 785'615

2021: CHF 759'700

2020: CHF 692'465

Wertschriften:

CHF - 19'635

2021: CHF 45'656

2020: CHF 8'389

EBDIT:

CHF 43'558

2021: CHF - 24'230

2020: CHF 8'121

Ergebnis:

CHF 549

2021: CHF 1'053

2020: CHF 895

Bilanzsumme:

CHF 877'594

2021: CHF 948'841

2020: CHF 954'352

Im Jahre 2022 konnte der Ertrag aus den Aus- und Weiterbildungen wieder auf das Niveau vor Corona erhöht werden. Ein Nachholbedarf bei den Aus- und Weiterbildungen war festzustellen. Der Gesamtertrag konnte um 13 Prozent gesteigert werden, während der Aufwand um 3 Prozent zunahm.

7. Ausblick

Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz dürfte sich im nächsten Jahr deutlich abschwächen. Dass es zu einer richtigen Rezession kommt, ist aus jetziger Sicht

laut Ökonomen eher unwahrscheinlich. Die Abwärtsrisiken überwiegen allerdings. Krieg, Energieunsicherheit und Inflation erschweren jedoch die Prognosen erheblich. Die hohe Inflation in vielen Staaten wird insofern als Gefahr genannt, als dass sie zu geldpolitischen Übertreibungen seitens der Notenbanken mit starken Zinsanstiegen führen könnte. Was bedeuten diese Voraussagen nun für den Viehhandel? Bei den Haartieren sind die Marktaussichten weiter positiv und der heute katastrophale Schweinemarkt wird sich im kommenden Jahr erholen. Parameter wie zunehmende Mohrenschlachtungen und abnehmender Einsatz von Blister deuten auf eine Verbesserung der Marktsituation. Mit den an Bedeutung gewinnenden Themen wie Klima, Nachhaltigkeit, Tierwohl und Tiergesundheit stehen wir jedoch vor grossen Herausforderungen. Das Zitat von Alan Cutis Kay, einem amerikanischen Informatiker, «Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet» trifft den Nagel auf den Kopf. Auch der Viehhandel muss sich diesen Themen annehmen und mitgestalten. Die ökonomische Nachhaltigkeit und die Ernährungssicherheit darf dabei nicht weiter in den Hintergrund rücken. Auch gilt es in Zukunft die Reglementierungen abzubauen und es ist zu hoffen, dass der gesunde Menschenverstand wieder mehr zur Anwendung kommt. Ebenso muss der Kampf weitergeführt werden, damit die stark steigenden Kosten nach vorne an die Konsument*Innen abgewälzt werden können.

Chur, Stetten im Januar 2023. Otto Humbel und Peter Bosshard

Syndicat suisse des marchands de bétail SSMB

Rapport annuel 2022



Syndicat suisse des marchands de bétail (SSMB)

Kasernenstrasse 97

Postfach 660

7007 Chur

www.viehhandel-schweiz.ch

info@viehhandel-schweiz.ch

Index

Le mot du Président...	5
1. Les marchés en 2022	6
1.1 Sécheresse et chaleur	6
1.2 Stabilisation des cheptels de bovins	6
1.3 Moins de lait et moins de fromage	6
1.4 Poursuite du pic historique des vaches.....	6
1.5 Persistance de la demande de viande de bœuf	7
1.6 Diminution de la production de viande de veaux	7
1.7 Fixation des prix des veaux maigres.....	7
1.8 Conséquences massives du cycle de production de porcs.....	8
1.9 Stabilité du prix des moutons	8
1.10 Marché du bétail vivant / Importations et exportations	8
1.11 Stabilité de la consommation de viande	9
1.12 Diminution de la production label	9
1.13 Augmentation de la pression sur les marges	10
2. Les activités politiques en 2022.....	10
2.1 L'environnement politique général.....	10
2.2 Prises de position du SSMB.....	10
2.3 Les adaptations juridiques en 2022	11
3. Les activités du Syndicat.....	11
3.1 L'assemblée des délégués.....	11
3.2 Le comité.....	11
3.3 Le comité directeur	11
3.4 Le secrétariat	11
3.5 Les sections du SSMB	12
3.6 L'évolution du nombre de membres.....	12
3.7 L'affiliation à l'UECBV.....	12
4. Les autres activités du Syndicat.....	12
4.1 Les activités dans le domaine de la santé animale	12
4.1.1 SSV et NTGS	12
4.1.2 Réduction de l'utilisation d'antibiotiques.....	13
4.1.3 Groupes de travail PPA	13
4.1.4 La BVD toujours présente	13
4.1.5 La maladie de la langue bleue	14
4.2 Les activités dans le domaine du bétail de boucherie	14
4.2.1 Les activités dans le domaine des petits ruminants	14
4.2.2 Les recours payants	14
4.2.3 Les efforts pour éviter l'abattage de bovins en gestation	15

4.2.4 L'outil de classification BCC-3	15
4.2.5 Les marchés publics de bétail de boucherie	15
4.2.6 Proviande – Groupe de pilotage Durabilité	15
4.2.7 Les entretiens avec les acheteurs	16
4.3 Les activités dans le domaine du transport	16
4.4 Les conseils juridiques.....	16
4.5 La communication interne et externe.....	16
4.6 Les cours de formation et de formation continue du SSMB.....	16
5. La gestion de qualité du SSMB	17
5.1 L'évaluation des objectifs de gestion	17
5.2 L'évaluation de la politique de gestion	18
5.3 L'évaluation du système de gestion.....	18
5.4 Les changements ayant des effets sur le système de gestion	18
5.5 Les résultats des audits.....	18
5.6 Les mesures préventives, de correction et d'amélioration.....	18
5.7 La certification eduQua:2012.....	19
6. Les comptes du SSMB de 2022.....	19
7. Perspectives	19

Index des graphiques

Graphique 1: Evolution des cheptels de bovins	6
Graphique 2: Evolution des abattages de vaches	6
Graphique 3: Prix VK - Influence des importations	7
Graphique 4: Evolution des abattages de taurillons	7
Graphique 5: Evolution des abattages de KV	7
Graphique 6: Prix moyen départ de l'entreprise de naissance et prix excessifs	7
Graphique 7: Abattages de porcs (par 1'000 animaux).....	8
Graphique 8: Evolution de l'abattage de truies > 120 kg poids abattu	8
Graphique 9: Evolution du marché des moutons.....	8
Graphique 10: Prix ventes aux enchères CH et AT	9
Graphique 11: Evolution de la consommation de viande par personne	9
Graphique 12: Part de label en % de la production suisse.....	9
Graphique 13: Evolution des prix des producteurs et des consommateurs	9
Graphique 14: Evolution des prix des moyens de production / l'agriculture (indexée).....	10
Graphique 15: Evolution des marges indexées pour certaines dépenses.....	10
Graphique 16: % Répartition des heures par an	11
Graphique 17: Evolution du nombre de membres.....	12
Graphique 18: Evolution des membres SSV	13
Graphique 19: Aperçu de la grippe porcine en Allemagne	13
Graphique 20: Animaux PI par canton en %.....	14
Graphique 21: Moutons et chèvres enregistrés sur la BDTA	14
Graphique 22: Evolution des réclamations 2022	15
Graphique 23: Outil de classification BCC-3	15
Graphique 24: Animaux présentés aux marchés publics de bétail de boucherie	15

Graphique 25: Nbr procédures juridiques SSMB.....	16
Graphique 26: Evolution du nombre de formations et de formations continues.....	17
Graphique 27: Participants au système de qualité du SSMB	18
Graphique 28: Les mesures les plus fréquemment mentionnées.....	19

Index des tabelles

Tabelle 1: Les sections du SSMB.....	12
Tabelle 2: Destinataires des informations rapides du SSMB.....	16
Tabelle 3: Formations / formations continues	17
Tabelle 4: Evaluation des objectifs de gestion	17

Crédit photo de la première page : © Proviande

Le mot du Président...

Le calme avant la tempête ? Jamais ! C'est ainsi que l'on peut résumer l'an 2022. En raison du conflit condamnable en Ukraine – je n'aurais jamais imaginé que ma génération vive une telle expérience – le monde a changé définitivement. Pour la chaîne de création de plus-value Viande, les changements se manifestent par l'explosion des coûts, surtout ceux de l'énergie et du fourrage. Notamment le fait que la chaîne de création de plus-value ne réussit pas à répercuter ces coûts supplémentaires en aval sur les consommateurs et consommatrices préoccupe le Syndicat. En outre, le commerce de bétail est de plus en plus confronté à de nouvelles exigences dans le domaine du bien-être animal et de la santé animale. Dans ce domaine, le consommateur final n'est pas non plus disposé à payer le prix, bien qu'il exige lui-même des standards de production et environnementaux plus élevés. Si l'on considère les marges commerciales, il s'avère qu'au cours des 10 dernières années, le commerce de bétail a perdu quelque 20 pour cent de la marge en raison des coûts et des prestations de service supplémentaires, sans que ces coûts aient été compensés sur le marché. Le commerce était obligé d'investir ces coûts supplémentaires pour être en mesure de fournir des vivres. Le citron ne peut plus donner de jus ! Les producteurs et les transformateurs ont à leur tour des coûts supplémentaires.

Il est grand temps que les producteurs, le commerce et les transformateurs se réunissent dans le but de répercuter ces coûts supplémentaires considérables en aval – c'est-à-dire sur les consommateurs et les consommatrices. Une répercussion en amont n'entre pas en ligne de compte. En effet, nous ne pouvons pratiquer le commerce de bétail que si nous avons des agriculteurs et les acheteurs qui contribuent avec passion et motivation au bon fonctionnement de l'industrie alimentaire.

Vers la fin de l'année sous revue, en raison d'une nette surproduction, la situation sur le marché des porcs était désastreuse et exigeait des mesures drastiques (emmagasiner, exportations), pour éviter des cas de contravention à la protection des animaux dans les porcheries pendant les jours de fête en décembre. Je suis conscient que notamment avec les exportations de demi-carcasses, financées par les acteurs du droit privé, le commerce de bétail, mais aussi les producteurs et les transformateurs sont fortement sollicités. Ces mesures d'allègement du

marché me montrent cependant aussi à quel point il est important que nous, en tant qu'acteurs de l'économie alimentaire, nous parlons d'une seule voix. Par ailleurs, je me suis rendu compte des conséquences attendues et inattendues d'une intervention artificielle dans les marchés. Je tiens à remercier ici tous ceux qui se sont engagés en faveur des mesures d'allègement du marché. Je remercie tout particulièrement la GVFI AG, Bâle, qui a assuré le suivi de l'exportation des demi-carcasses au niveau logistique. Il s'est en outre avéré que dans les périodes de surproduction, la répercussion en aval des importants coûts supplémentaires est irréaliste.

Pendant l'année sous revue, il y avait cependant aussi des événements réjouissants : le rejet de l'initiative contre l'élevage intensif par 63 pour cent de voix, les plus récentes décisions du parlement concernant la PA22+, la trajectoire de réduction « Nutriments », la trajectoire d'extension « Bien-être animal » et la trajectoire de réduction « Émissions de gaz à effet de serre » me rendent confiants qu'on arrivera enfin à un équilibre responsable entre la production, le climat et la durabilité. Toutefois, l'ensemble du secteur professionnel sera sollicité pour trouver des solutions réalisables et judicieuses.

Dans mon discours introductif, je n'aimerais pas omettre d'exprimer ma reconnaissance : je remercie le comité directeur, notamment le vice-président Thomas Achermann, mais aussi Walter Arnold pour le grand engagement dans l'administration de Proviande. J'aimerais également exprimer ma reconnaissance au comité et à notre gérant, Peter Bosshard, à Séverine Naef et à Andrea Danuser, qui s'engagent en tout temps en faveur de notre Syndicat. J'adresse ma gratitude également à Markus Jenni, qui gère la formation et la formation continue avec beaucoup de clairvoyance. Je remercie les organisations de production et leurs représentants, ainsi que les acheteurs, pour leur collaboration tout au long de l'année sous revue, je les remercie de leur compréhension pour les préoccupations du commerce de bétail. Les administrations nationales et cantonales méritent elles aussi notre reconnaissance pour leurs services en faveur du commerce de bétail privé. J'exprime ma reconnaissance surtout à tous les marchands de bétail qui soutiennent activement le Syndicat et contribuent à sa gestion.

Stetten, en janvier 2023; Otto Humbel

1. Les marchés en 2022

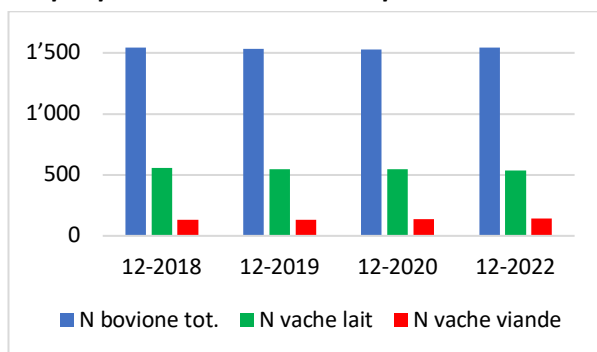
1.1 Sécheresse et chaleur

En Suisse l'année sous revue était marquée par des températures particulièrement élevées: le printemps se situe à la 4e position des printemps les plus cléments. La pluie se faisait rare, et l'été s'avérait être le 2e le plus chaud depuis le début des relevés en 1864. En été, les périodes de chaleur extrême se succédaient, donc un sérieux manque de pluie. L'agriculture était fortement sollicitée. Bien que la pluie soit finalement arrivée, les valeurs en automne se situaient également au-dessus de la moyenne.

1.2 Stabilisation des cheptels de bovins

Comme le montre le graphique 1, les cheptels de bovins se sont stabilisés à un niveau bas. En décembre 2022, 1'545'347 bovins étaient enregistrés sur la Banque de données du trafic des animaux (BDTA), dont 536'347 vaches laitières et 141'832 vaches mères.

Graphique 1: Evolution des cheptels de bovins



Source: Statistique des animaux Identitas

1.3 Moins de lait et moins de fromage

Cette année, les producteurs et productrices de lait fourniront légèrement moins de lait que l'année dernière. Ainsi, jusqu'en décembre, la production de lait se situait à 3,253 millions de tonnes – 3,003 millions de tonnes de lait issus de production conventionnelle et 249'882 tonnes de lait bio. Ainsi, en 2022, la production de lait totale est de 1 pour cent inférieur par rapport à l'année précédente. Cette production inférieure s'explique – notamment durant le premier trimestre – en premier lieu par la qualité de fourrage inférieure à la moyenne ; par ailleurs, le cheptel de vaches laitières a une nouvelle fois diminué. La production de fromage a diminué de 2.3 pour cent – notamment l'exportation des fromages du type Premium souffre de la situation économique globale, marquée par un important renchérissement. A l'instar des années 2020 et 2021, la production

suisse de beurre est toujours très basse. Jusqu'au milieu de l'année, la production était d'environ 16 pour cent inférieure à l'année précédente, mais a augmenté dès le mois d'août. Jusqu'en octobre, les producteurs de beurre fournissaient près de 30'000 tonnes de beurre, 8,9 pour cent de moins que l'année précédente ; par rapport à 2019, la réduction s'élève même à 13,7 pour cent. Lors de sa séance du 16 novembre, le comité de l'interprofession du lait (IP lait) a décidé d'augmenter le prix indicatif du lait A de 78 à 81 centimes/kg. Cette hausse est valable jusqu'à fin juin 2023.

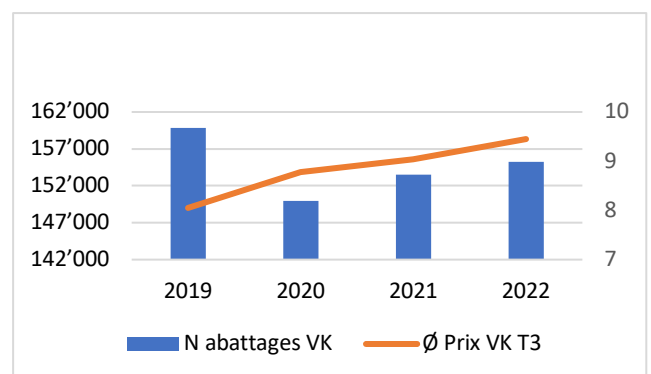
1.4 Poursuite du pic historique des vaches

Le marché des animaux dits à poils se développe de manière positive à un niveau élevé

Le prix pour les vaches s'est stabilisé en 2021 à un niveau très élevé, les prix les plus élevés ayant été de CHF 9.60 / kg poids à l'abattage.

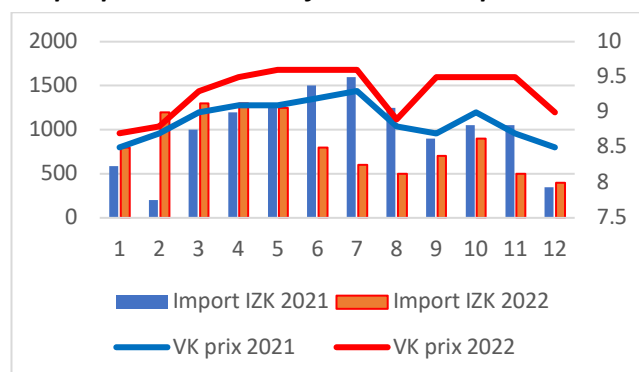
Une vache T3 a permis de gagner en moyenne CHF 9.45, ce qui correspond à une hausse de 5 pour cent par rapport à 2021. Début août (sécheresse) et mi-décembre (ressources personnelles limitées en raison du grand nombre d'abattages de porcs), l'offre était excédentaire pendant une courte période, et le prix a diminué à CHF 9.20. La demande d'importation de carcasses d'animaux de transformation s'élevait à 11'175 tonnes, alors que l'année précédente c'étaient 12'350 tonnes. A cela s'ajoutaient 1'005 tonnes de viande à saucisses (année précédente 2'450 t) et 815 tonnes de cuisseaux de bœuf (année précédente 830 t).

Graphique 2: Evolution des abattages de vaches



Source: Données de Proviande, Berne

Graphique 3: Prix VK - Influence des importations

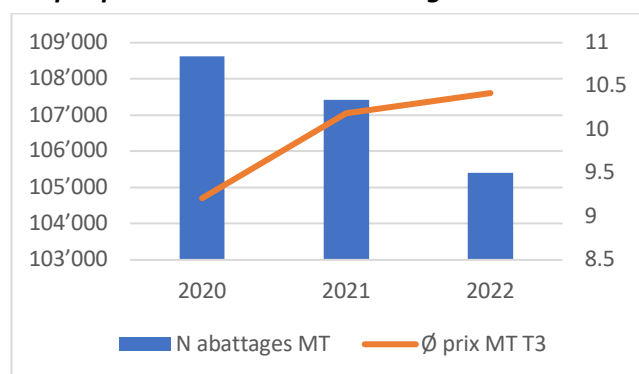


Source: Données de Proviande, Berne

1.5 Persistance de la demande de viande de bœuf

Le marché de la viande d'étable s'est développé de manière réjouissante au cours de l'année sous revue. Au total, 249'492 animaux d'étable (RG, MT, OB) ont été abattus, ce qui correspond à une diminution de 1 pour cent par rapport à l'année précédente. En 2022, un taurillon T3 a permis de gagner en moyenne CHF 10.42 / kg poids abattu, ce qui correspond à une augmentation de 2.4 pour cent par rapport à l'année précédente. Les animaux d'étable profitent de l'offre limitée de vaches. Par ailleurs, la viande de bœuf suisse se réjouit d'une très bonne réputation. Les déblocages d'importation pour les aloyaux se situaient à 6'050 tonnes, alors que l'année précédente c'étaient 5'975 tonnes. Les poids à l'abattage MT restent stables à 301.2 kg.

Graphique 4: Evolution des abattages de taurillons



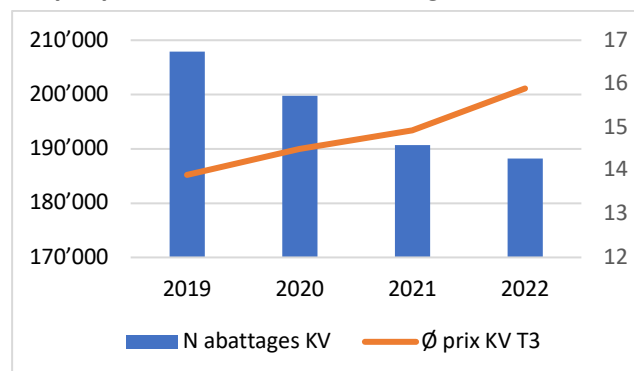
Source: Données de Proviande, Berne

1.6 Diminution de la production de viande de veaux

Depuis la suppression des mesures de protection contre le coronavirus en mars 2022, la demande de viande de veaux a augmenté, notamment de la part de la gastronomie. Ainsi, aucun emmagasinage n'était nécessaire. Le prix le plus élevé de CHF 17.30 a été atteint entre mi-novembre et mi-décembre. Le prix moyen KV T3 était de 15.89, donc 6 pour cent

supérieur à 2021. Au total, par rapport à l'année précédente, les abattages ont diminué de 1.3 pour cent, ce qui incite à la réflexion. Comparée à 2019, la production de viande de veaux a diminué de 12,5 pour cent! En raison du manque de rentabilité au cours des dernières années, notamment l'engraissement de veau d'entreprises paysannes a diminué.

Graphique 5: Evolution des abattages de KV

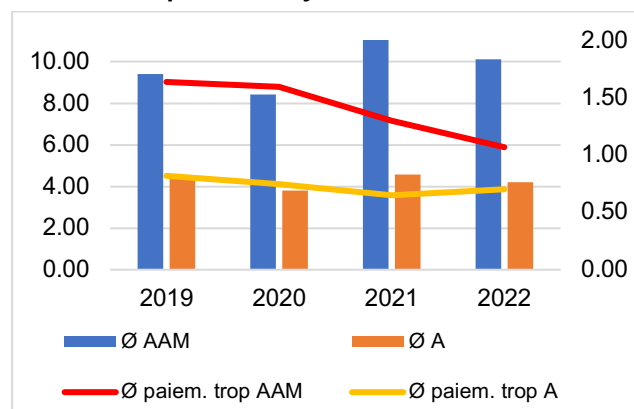


Source: Données de Proviande, Berne

1.7 Fixation des prix des veaux maigres

Pendant l'année sous revue, le groupe engraisseurs/commerce a une nouvelle fois publié les prix réalisés, en indiquant les tendances pour la semaine suivante. Malheureusement, plusieurs tentatives de discuter avec les entreprises de naissance ont échoué. Ainsi, deux prix différents de veaux maigres ont été publiés en 2022. Après seulement une année, un terme a été mis aux ventes aux enchères dans le canton de Berne. On a constaté que les veaux maigres arrivent sur les marchés plus tôt, en automne en grand nombre. En raison du prix du lait supérieur, les producteurs de lait ont vendu plus de veaux maigres qu'ils n'ont engraisés eux-mêmes. Le prix commercial se situait pendant toute l'année à quelque 80 centimes au-dessous de celui de 2021. Le prix AA le plus élevé se situait à 12.10 (2021: 13.40), celui pour veaux maigres A à 5.60 (2021 6.90).

Graphique 6: Prix moyen départ de l'entreprise de naissance et prix excessifs



Source: Analyses internes du SSMB

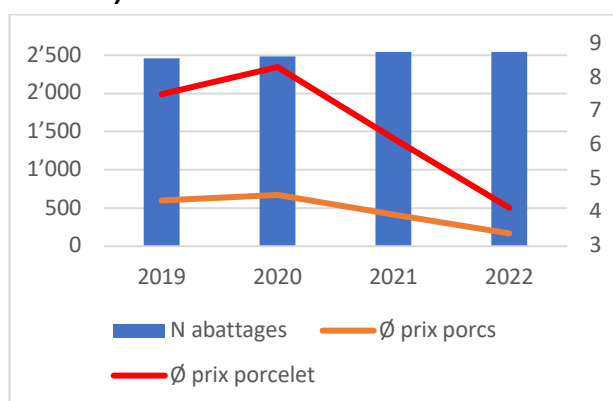
1.8 Conséquences massives du cycle de production de porcs

La production de porcs est de 7 pour cent trop élevée. Mesures d'allègement du marché drastiques en décembre.

Pendant la pandémie du coronavirus, la consommation de viande de porc a augmenté et la production a été poussée. Après le retour à la normale, l'offre

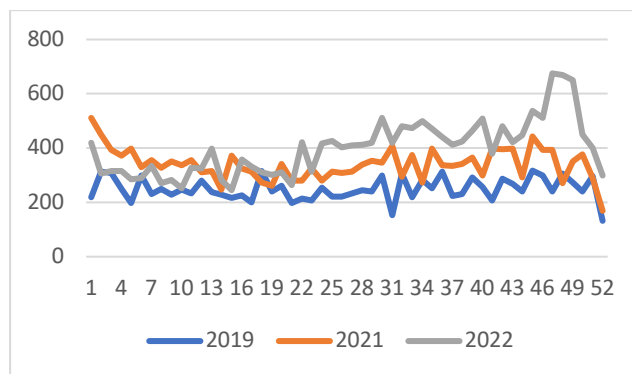
s'est avérée trop grande, avec pour conséquence une chute des prix jamais vue dès le milieu de l'année. Le marché n'était pas capable d'absorber la cumulation du cycle de production de porcs et la baisse de la vente de viande de porc par rapport à 2021. La situation du marché désastreuse a déclenché une discussion sur les marges auprès du commerce de détail et « Monsieur prix » est intervenu (voir également point 1.12). Le prix des producteurs a diminué de 35 pour cent, les prix dans les magasins de seulement 12! Le revenu moyen pour un porc d'engraissement QM se situait en 2022 à CHF 3.38 par kg poids abattu (année précédente: 3.94). Les porcs d'engraissement IP valaient en moyenne CHF 3.69 par kg poids abattu, celui d'un jager de 20 kg CHF 4.14 par kg poids vivant (année précédente: 6.20). En 2022, le prix des truies se situait en moyenne entre CHF 0.99 et 1.15 par kg poids abattu. A fin 2022, au total 19'321 porcs d'abattage ont fait l'objet de mesures d'allègement du marché (emmagasiner: 14'987 porcs; exportation: 4'370 demi-carcasses de porcs).

Graphique 7: Abattages de porcs (par 1'000 animaux)



Source: Données de Proviande, Berne / Suisseporcs, Sempach

Graphique 8: Evolution de l'abattage de truies > 120 kg poids abattu

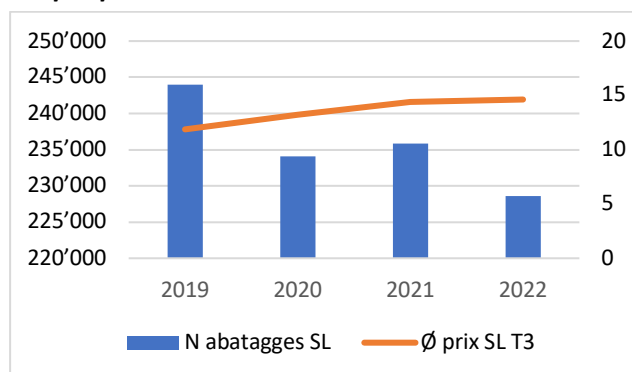


Source: Données de Proviande, Berne

1.9 Stabilité du prix des moutons

L'évolution du marché des moutons est stable, le prix se situant à un niveau réjouissant. Par rapport à l'année précédente, les abattages ont diminué de 2.8 pour cent, alors que le prix des agneaux s'est amélioré de 1.5 pour cent. Malheureusement la situation par rapport au loup s'est aggravée de manière dramatique. Les mesures de protection des troupeaux ne déploient pas suffisamment leurs effets en cas de forte présence de loups. De plus, les loups ont appris à déjouer les mesures de protection.

Graphique 9: Evolution du marché des moutons



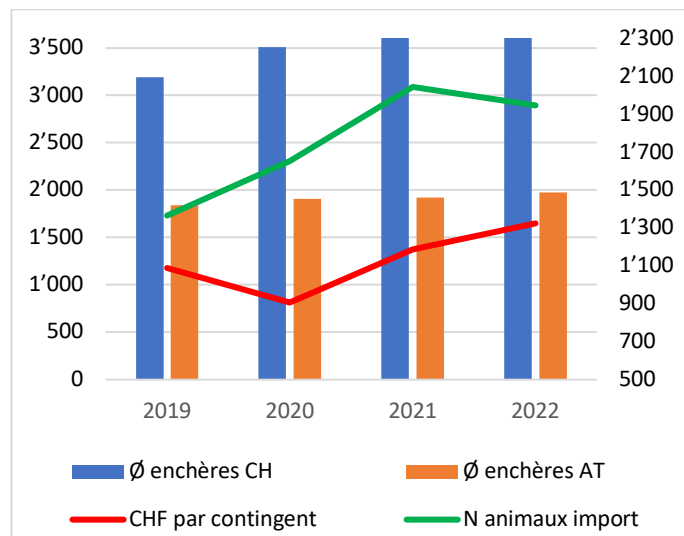
Source: Données de Proviande, Berne

1.10 Marché du bétail vivant / Importations et exportations

Aux ventes aux enchères des vaches laitières, les prix étaient supérieurs de quelque CHF 200 par animal par rapport à l'année dernière. Les prix moyens aux ventes aux enchères de bétail laitier s'élevaient en 2022 à CHF 3'703.-, pour animaux en gestation de la race à viande à CHF 4'150.-. Comparaison: en 2019, les recettes moyennes aux ventes aux enchères s'élevaient à CHF 3'248.-. En 2022, 477 animaux d'élevage suisse ont été vendus à l'étranger (2021: 231), alors que 1'392 animaux d'élevage au total du contingent ont été importés (y compris veaux au pied), pour une valeur de CHF 2'859'363 (2021 au total 1'520 animaux

d'élevage), 357 au taux hors contingent douanier (2021: 653). 2'482 bovins de zones franches ont été importés (2021: 2'456). Etat: 1er mars 2023.

Graphique 10: Prix ventes aux enchères CH et AT



Source: Agristat Brugg, OFAG, AMA.at, Banque de donnée des douanes, Swiss-Impex (nbr animaux import. compr. IZK et AZK)

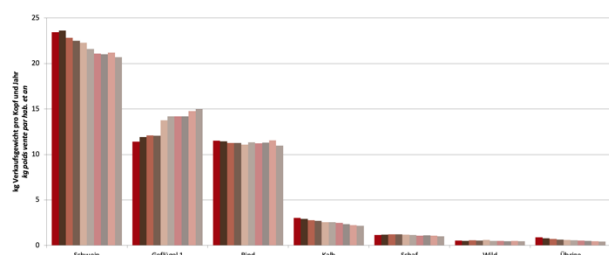
1.11 Stabilité de la consommation de viande

Malgré la publicité intensive « anti-viande » dans les médias, la consommation de viande reste stable

Les chiffres du marché de la viande se développent toujours de manière positive: la consommation par personne est quasiment

inchangée, alors que la population augmente légèrement. La part de viande suisse reste constante à 80,9 pour cent. Toutes sortes de viande confondues, on constate une fois de plus une hausse pour la viande de volaille (+ 4,4 pour cent). La plus forte réduction enregistrent la viande de cheval et la viande de veau. La production indigène a augmenté au total de 1.9 pour cent. La demande de viande par la gastronomie a augmenté fortement après la fin de la pandémie du coronavirus.

Graphique 11: Evolution de la consommation de viande par personne

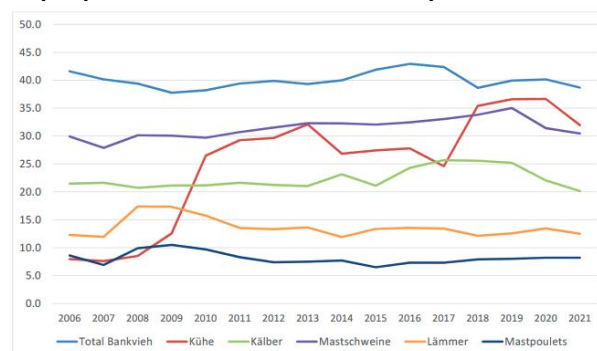


Source: Données de Proviande, Berne

1.12 Diminution de la production label

La pandémie du coronavirus est à l'origine de différents changements parmi les canaux de vente. Après la suppression des mesures de protection en mars 2022, la vente de viande a diminué dans le commerce de détail, alors qu'elle a augmenté dans la gastronomie par rapport à l'année précédente. Conclusion: au total, les chiffres du domaine des label dans le marché de la viande a diminué sensiblement.

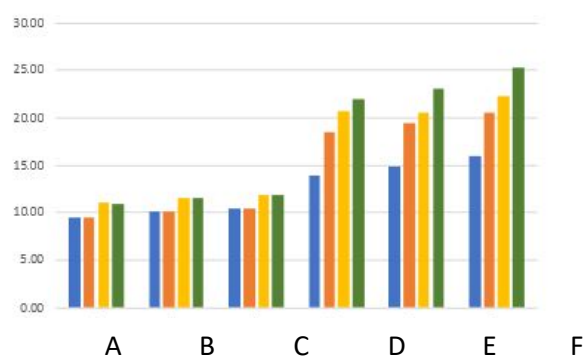
Graphique 12: Part de label en % de la production suisse



Source: UPS/Agristat 2021 et OFAG, ainsi que rapport SPA

Suite à la diminution de la part d'animaux label, la Protection Suisse des Animaux (PSA) a lancé en 2020 la campagne «offensive de vente de produits respectueux des animaux» (viande, œufs et produits laitiers). En novembre 2022, une analyse mandatée par la PSA a été publiée concernant la création de valeur dans le domaine de la viande de bœuf et de porc. Celle-ci a déclenché une discussion controversée sur les marges et la transparence dans le commerce de détail. Voir aussi point 1.8.

Graphique 13: Evolution des prix des producteurs et des consommateurs



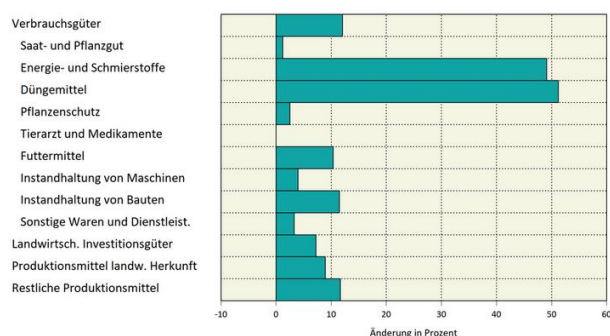
Bleu = Standard bas
Jaune = Label
Rouge = Standard élevé
Vert = Bio
A = Prix des producteurs novembre 2019
B = Prix des producteurs février 2022
C = Prix des producteurs juin 2022
D = Prix à la consommation novembre 2019
E = Prix à la consommation février 2022
F = Prix à la consommation juin 2022

Source: Prof. Dr. Binswanger, Fachhochschule Nordwestschweiz; Analyse de création de valeur de bovins et de la viande de porc

1.13 Augmentation de la pression sur les marges

Le conflit entre la Russie et l'Ukraine qui a débuté le 24 février 2022, a entraîné une hausse des coûts considérable pour l'ensemble de la chaîne de création de plus-value Viande. La pression croissante sur les marges a préoccupé le Syndicat pendant toute l'année. Il est regrettable que le secteur professionnel n'ait pas réussi à répercuter ces coûts supplémentaires en aval, sur les consommateurs et consommatrices. Une augmentation de 5 centimes par kg de viande vendu aurait des effets significatifs!

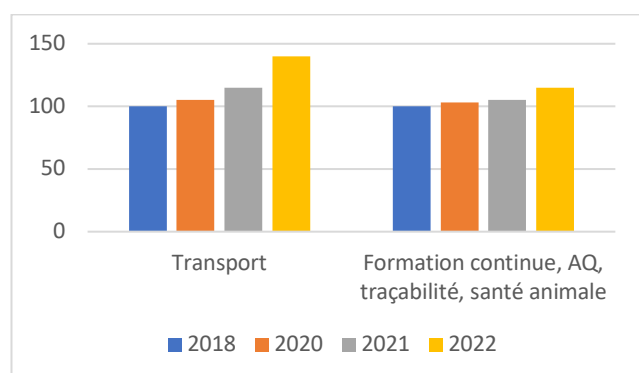
Graphique 14: Evolution des prix des moyens de production / l'agriculture (indexée)



Source: Office fédéral de la statistique, Agristat Brugg

La table 15 montre l'évolution des marges du commerce de bétail. Celle-ci a augmenté de manière disproportionnée en raison des coûts de l'énergie et des dépenses pour le bien-être des animaux (densité, etc.) plus élevés.

Graphique 15: Evolution des marges indexées pour certaines dépenses



Source: Données relevées par le SSMB

2. Les activités politiques en 2022

2.1 L'environnement politique général

A l'instar des années précédentes, 2022 était marquée par de nombreuses interventions politiques

visant la protection du climat, le bien-être animal et la durabilité de la production agricole, ainsi que contre la consommation de viande. Le 25 septembre, les citoyens suisses ont rejeté nettement, par 63 pour cent, **l'initiative contre l'élevage intensif**. Ainsi, ils ont dit non à une détention d'animaux ordonnée par l'Etat en vertu des standards bio. Le SSMB a soutenu le comité s'opposant à cette initiative par un montant de CHF 30'000.-.

Le parlement suisse a reconnu la nécessité urgente d'un secteur alimentaire fort

L'objectif du Conseil fédéral est une réduction de 20 pour cent des pertes d'azote et de phosphore de l'agriculture. Il était prévu de mettre en

vigueur une ordonnance y relative en 2023, celle-ci n'a toutefois pas abouti. En effet, par 93 voix contre 90 et 7 abstentions, le Conseil national a également approuvé la motion «Demande de révision à la baisse de l'objectif de réduction des pertes des éléments fertilisants» de la conseillère des Etats Johanna Gapanz (FDP/FR). Selon le Conseil fédéral, les mesures (initialement décidées) pour appliquer l'initiative parlementaire 19.475, ainsi que les charges liées au stockage et à la diffusion de lisier à faible émissions, réduisent de 11 pour cent les pertes d'azote et celles de phosphore de 18 pour cent. Toute mesure supplémentaire pour le solde de la réduction doit être prise par le secteur sous sa propre responsabilité. Il est évident que suite à l'approbation de la motion, le Conseil fédéral devra fixer un nouvel objectif de réduction pour la trajectoire de réduction « Nutriments ».

Lors de la session de décembre, le Conseil des Etats a soutenu la proposition pour la politique agricole après 2022, suspendue il y a près de deux ans et désormais mise à jour. Les Verts et le PS aurait cependant souhaité une plus grande rapidité et un caractère plus obligatoire en faveur du climat et du bien-être animal. Le Conseil des Etats a rejeté la trajectoire d'extension «Bien-être animal» par 32 voix contre et 11 voix en faveur. La trajectoire de réduction «Emissions de gaz à effet de serre» a été rejetée par 30 voix contre et 10 voix en faveur du projet.

2.2 Prises de position du SSMB

Le SSMB a élaboré une prise de position au train de mesures de la politique agricole 2022, il a en outre participé à de nombreuses adaptations dans le

domaine du droit privé, notamment du bétail de boucherie et des transports.

2.3 Les adaptations juridiques en 2022

Le 2 novembre 2022, le Conseil fédéral a approuvé le train de mesures de la politique agricole 2022. Entre autres, les taxes pour la BDTA ont été augmentées. Dans l'Ordonnance sur le bétail de boucherie, la base juridique a été créée pour l'introduction des recours payants. Au total, 19 ordonnances ont été modifiées. Les nouvelles dispositions entrent en vigueur le 1er janvier 2023.

3. Les activités du Syndicat

3.1 L'assemblée des délégués

L'assemblée des délégués ayant eu lieu deux fois par la voie écrite en raison de la pandémie du coronavirus, en 2022, l'assemblée des délégués ordinaire a eu lieu comme de coutume, le 30 avril à Lupfig. Pour remplacer les membres du comité quittant leur fonction, à savoir Pierre Marti, Salavaux et Johann Santschi, Baggwil, ont été élus au comité Philippe Curchod, Dommartin et Jakob Reichen, Boltigen. M. Christian Hofer, directeur de l'Office fédéral de l'agriculture a prononcé un discours, dans lequel il a demandé si l'avenir de l'économie bovine en Suisse est assuré au vu de la PA22+ („Hat die Schweizer Viehwirtschaft mit der AP22+ noch eine Zukunft – Konsequenzen für den Viehhandel“).

3.2 Le comité

Au cours de l'année sous revue, le comité s'est réuni à deux reprises. Il a observé la situation actuelle sur les marchés et a discuté des marchés publics de bétail de boucherie, de la fixation des prix des veaux maigres, de la question de la pression croissante sur les marges et les coûts, ainsi que de la future orientation du Syndicat. Il s'est par ailleurs occupé de deux interventions politiques ayant un impact sur les activités commerciales.

3.3 Le comité directeur

Lors des trois séances du comité directeur du SSMB, les membres ont procédé à l'évaluation des marchés, ils ont analysé les pratiques commerciales et traité les affaires quotidiennes. Le comité directeur a suivi de près l'introduction de l'outil de classification BCC-3 à Saint Gall et a eu de nombreuses discussions avec Proviande à ce sujet. Les autres points forts des débats étaient les marchés publics de bétail de boucherie, les transports d'animaux – un chantier permanent – ainsi que l'écart grandissant entre la

théorie et la pratique dans les questions vétérinaires. La pression croissante sur les marges commerciales a aussi régulièrement fait l'objet de discussions. Au 4e trimestre de l'année sous revue, les mesures d'allègement du marché ont été suivies régulièrement, ensemble avec l'Association commerciale du porc.

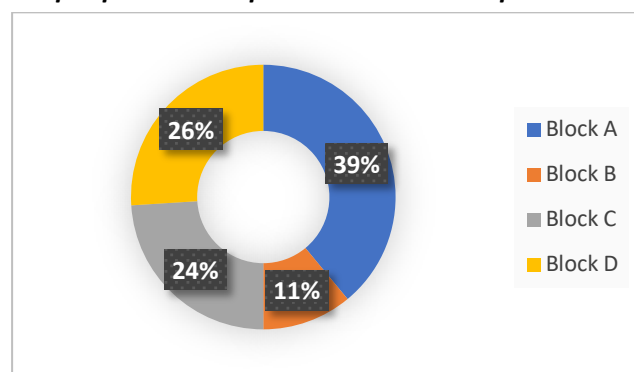
3.4 Le secrétariat

La croissance du nombre de litiges est une évolution indésirable et constitue une charge aussi pour le secrétariat

Le secrétariat est chargé de la préparation et de l'exécution des affaires du comité et du comité directeur; il est en outre fortement sollicité par les renseigne-

ments téléphoniques et les contacts avec différents offices et partenaires du marché. Une autre tâche importante du secrétariat était l'envoi hebdomadaire des informations rapides du SSMB. La situation désastreuse sur le marché des porcs a également sollicité fortement le secrétariat au dernier trimestre 2022.

Graphique 16: % Répartition des heures par an



Source: Analyse du SSMB concernant les heures de travail 2022

Bloc A: Formations et formations continues
Bloc B: Organes, SQ, IT, Secrétariat, infos rapides
Bloc C: Projets porcs /animaux dits à poils, SSV, NTGS
Bloc D: Politique, bétail de boucherie, transports d'animaux, fixation de prix des veaux maigres, conseils juridiques.

Le gérant a par ailleurs représenté les intérêts du SSMB dans les groupes de travail / commissions suivants:

- Président de la Commission Communication de base/ Exportation (promotion des ventes) CTEBS
- Membre du Comité du groupe spécialisé TTS de Proviande
- Membre de la commission de recours PSA pour les contrôles privés des transports d'animaux
- Membres de la Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande

- Membre du comité de l'association SSV / NTGS et CarnaLibertas
- Président du Groupe spécialisé porcs, NTGS
- Hôte du groupe de travail ASTAG transports d'animaux
- Gestion du secrétariat de l'Union suisses des commerçants de porcs
- Membre du Conseil d'administration d'Identitas
- Membre du comité de l'Union Européenne du Commerce de Bétail et la Viande (UECBV)
- Membre du groupe spécialisé PPA, OSAV
- Divers groupes de travail temporaires consacrés aux thèmes spécifiques auprès de l'OSAV, OFAG et Proviande (exigences standards veaux maigres, abattage de vaches en gestation, DNA TraceBack, outil de classification BCC-3, surproduction de porcs et autres)

Différents membres représentent le SSMB dans les commissions suivantes:

- Conseil d'administration de Proviande
- Conseil d'administration GVFI International AG
- Commission *Marchés et pratiques commerciales* de Proviande
- Membre du groupe de pilotage durabilité de Proviande
- CH-assurance bétail de boucherie

Toutes les représentations du SSMB sont mentionnées nominativement à l'annexe 1.

3.5 Les sections du SSMB

A l'occasion des assemblées annuelles, il est apparu à l'évidence qu'il règne une certaine résignation et frustration – voire parfois de l'angoisse – parmi nos membres. Les règlements de plus en plus nombreux – notamment dans le domaine du transport d'animaux et la documentation – ainsi que les contrôles et plaintes pénales y relatifs, mais aussi la pression croissante sur les marges en sont les principales causes.

3.6 L'évolution du nombre de membres

Graphique 17: Evolution du nombre de membres

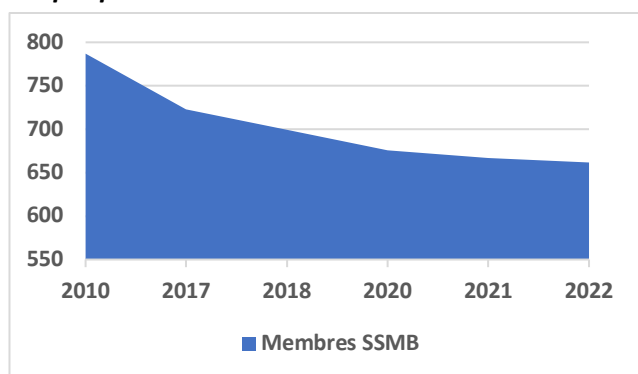


Tabelle 1: Les sections du SSMB

Section	2022	2021
Bern / Berne	173	174
Freiburg / Fribourg	43	43
Jura / Jura	17	18
Hauenstein	6	6
Mittelland (AG/ZH/SH/SO)	85	85
Neuenburg / Neuchâtel	11	11
Tessin / Ticino	4	6
VOV (AI/AR/GL/GR/SG/TG)	134	128
Waadt / Vaud	47	51
ZSVV (LU/ZG/UR/NW/OW)	134	137
Membres individuels	5	5
Entreprises commerc.	3	3
SHV 1) 29 membres	29	
Total	662	667

1) SHV = Association commerciale du porc

3.7 L'affiliation à l'UECBV

L'assemblée annuelle de l'Union Européenne du Commerce de Bétail et des Métiers de la Viande (UECBV) a eu lieu du 19 au 21 octobre 2022 à Dublin (Irlande). Le SSMB a été représenté par Otto Humbel et Peter Bosshard. Bien que les thèmes liés au climat et à la durabilité aient dominé dans les différents discours, on a clairement compris que les consommateurs en Europe n'ont plus suffisamment d'argent pour acheter de la viande. Les Pays-Bas affichent, pour les aliments, une inflation de 15 pour cent en octobre 2022, en Hongrie ce sont à 30 pour cent. Les problèmes sur le marché des porcs (à l'exception de l'Espagne), l'aptitude au transport ainsi que – malheureusement toujours – les réglementations de plus en plus denses et les contrôles plus fréquents se situent au top de la liste des problèmes et soucis dans tous les pays.

4. Les autres activités du Syndicat

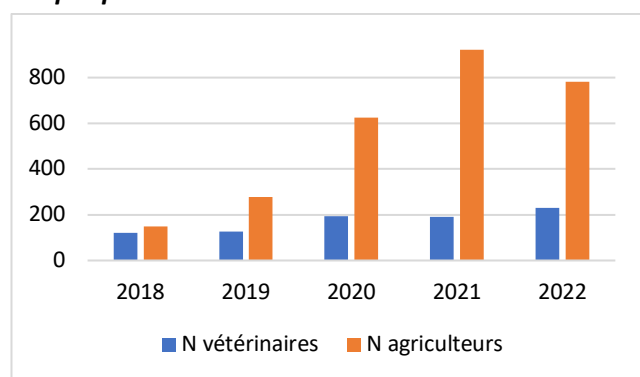
4.1 Les activités dans le domaine de la santé animale

4.1.1 SSV et NTGS

Avec la mise en place de l'organisation Santé des animaux de rente suisse (NTGS) a été fondée, le 1er

octobre 2021, Santé Bovins Suisse (SBS). Il était prévu d'intégrer le Service Sanitaire Veaux Suisse (SVV) dans Santé Bovin Suisse. Ce qui a été élaboré par le SVV doit être poursuivi et conservé de manière durable. C'est ainsi que le SVV a défini ses principes à l'occasion des discussions d'intégration. Pendant l'année sous revue, on a pu constater que les détenteurs montraient une certaine «fatigue» face aux nouvelles charges et documentations exigées. On peut également observer un respect grandissant et justifié vis-à-vis de la protection des données. Ce sont les principales raisons pour lesquelles l'enthousiasme pour la participation à SBS est limité.

Graphique 18: Evolution des membres SSV



Source: Rapports de gestion SVV 2017-2022

Compte tenu du rapport d'évolution du SSP et des recommandations, un groupe de travail du Service vétérinaire suisse a développé de nouveaux objectifs pour la **Santé des porcs 2025+**. La NTGS devait diriger la coordination du projet. Le comité d'experts Suisse est désormais l'organe stratégique dans le domaine de la santé des porcs; ce comité a été élargi à 10 membres ayant droit de vote. Peter Bosshard représente le SSMB dans ces diverses organisations.

4.1.2 Réduction de l'utilisation d'antibiotiques

Par les programmes de santé et l'optimisation des conditions de détention, l'agriculture suisse s'efforce depuis des années de réduire les besoins en antibiotiques dans la détention des animaux de rente. Et cela valait la peine: depuis 2008, l'utilisation d'antibiotiques a diminué de 60 pour cent. Par rapport à l'année dernière, la quantité totale nécessaire a diminué de 2 pour cent, celle des classes des antibiotiques critiques de 7 pour cent. Début décembre, la Confédération a publié le 2e rapport IS ABV.

4.1.3 Groupes de travail PPA

Compte tenu du nombre grandissant de cas de peste porcine en Europe, Proviande a institué le groupe de travail ad hoc. Celui-ci s'occupe des problèmes de vente de porcs suite à l'apparition d'épizooties ou

d'autres événements, telles que cyberattaques ou pannes de grande envergure dans une entreprise d'abattage. Au cours de l'année sous revue, un « Commitment » (engagement) largement appuyé par le secteur professionnel a été élaboré. Cet engagement veille à ce que les acteurs principaux sur le marché garantissent la vente des porcs et de la viande des animaux issus de zones de protection et de surveillance de la peste porcine.

Suite à la mise en œuvre du Commitment PPA du secteur professionnel, l'OSAV a adapté, le 26.07.2022, les directives techniques concernant la désignation et le traitement de viande issus de zones de protection et de surveillance pour lutter contre la peste porcine africaine.

L'OSAV a institué un groupe PPA du secteur. Ce dernier coordonne les activités des autorités et les acteurs du marché, dans le but réduire au minimum les dommages collatéraux en cas de déclaration de la PPA.

Graphique 19: Aperçu de la peste porcine en Allemagne

Afrikanische Schweinepest im Baltikum, Bulgarien, Deutschland, Italien (exklusive Sardinien), Moldawien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn in 2022

Quelle: ADIS, TSN (Stand: 16.12.2022 - 08:35 Uhr)
(Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom Stand: 09.12.2022 - 12:30 Uhr in Klammern)

	Hauschweine	Wildschweine	Gesamt
Bulgarien	2 (2)	212 (212)	214 (214)
Deutschland	3 (3)	1.526 (1.525)	1.529 (1.528)
Estland	0 (0)	49 (44)	49 (44)
Italien (exklusive Sardinien)	1 (1)	249 (246)	250 (247)
Lettland	6 (6)	872 (847)	878 (853)
Litauen	16 (16)	300 (294)	316 (310)
Moldawien	13 (13)	3 (3)	16 (16)
Nordmazedonien	30 (30)	9 (9)	39 (39)
Polen	14 (14)	1.881 (1.834)	1.895 (1.848)
Rumänien	316 (313)	424 (415)	740 (728)
Serbien	103 (102)	127 (117)	230 (219)
Slowakei	5 (5)	540 (528)	545 (533)
Tschechien	0 (0)	1 (1)	1 (1)
Ukraine	6 (6)	2 (2)	8 (8)
Ungarn	0 (0)	532 (525)	532 (525)
Gesamt	515 (511)	6.727 (6.602)	7.242 (7.113)

Source: Institut Friedrich-Löffler, Allemagne, état 16.12.22)

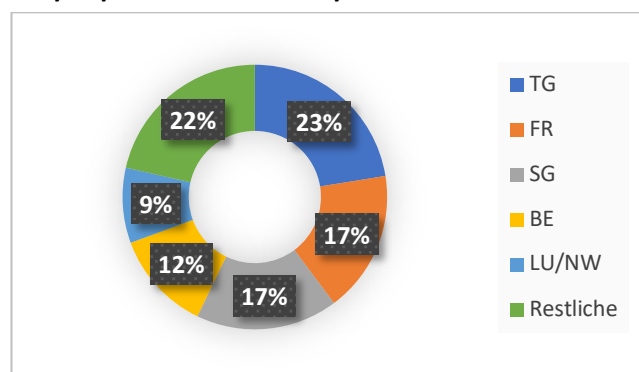
4.1.4 La BVD toujours présente

**Un cas de BVD dans une étable de commerçant peut paralyser l'activité commerciale!
Restons vigilants!**

L'éradication de la diarrhée virale bovine (BVD) progresse, toutefois le virus n'a pas encore totalement disparu en Suisse. Au cours de

l'année sous revue, 82 déclarations de la maladie ont été signalées. Le 31.12.2022, dans 107 détentions d'animaux, des bovins en gestation étaient frappés d'une interdiction individuelle. Avant le début du programme d'éradication, la BVD causait en Suisse des dommages économiques annuels de 9 à 16 millions de francs. Notamment pour le commerce de bétail, il est important de respecter les mesures de sécurité bio.

Graphique 20: Animaux PI par canton en %



Source: Banque de données OFAG: épizooties Suisse 31.12.2022

4.1.5 La maladie de la langue bleue

En ce qui concerne la maladie de la langue bleue, l'ensemble du territoire suisse est soumis à la zone réglementée du type 8. Dans le trafic d'animaux international, ce fait constitue régulièrement un grand problème et l'économie bovine suisse est, de ce fait, défavorisée. Le 29 octobre 2020, on a enregistré le dernier cas de langue bleue à Sarmenstorf / AG. Les conditions du Règlement délégué 2020/689 de l'UE pour attribuer à la Suisse le statut de pays sans maladie de la langue bleue, sont réunies. Afin que l'UE reconnaisse ce statut, il conviendrait de mettre à jour l'accord vétérinaire bilatéral CH-UE. Toutefois, pour des raisons politiques, la mise à jour de cet accord est bloquée depuis 2019 (accord-cadre!). L'OSAV est intervenu à plusieurs reprises, l'UE ne réagit toutefois pas.

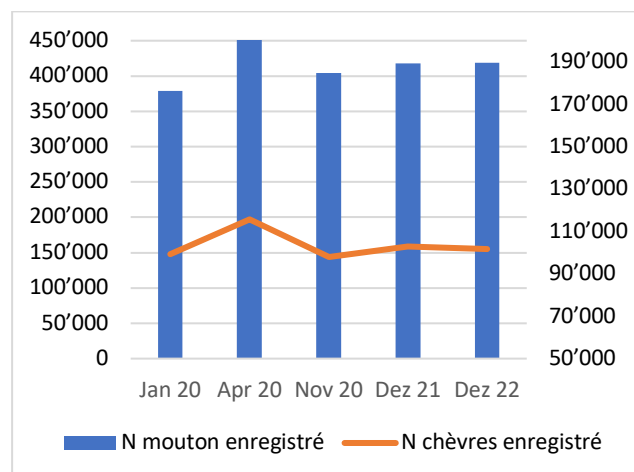
4.2 Les activités dans le domaine du bétail de boucherie

4.2.1 Les activités dans le domaine des petits ruminants

Le contrôle du trafic des petits ruminants s'est rapidement et bien établi. A partir de 2024, les cheptels ne doivent plus être déclarés manuellement. Depuis novembre 2022, les données UGB peuvent être ressorties directement de la Banque de données sur le trafic des animaux, de manière analogue aux bovins et équidés. L'assainissement national du piéti, débutant en octobre 2024, représente un défi pour la commercialisation. Au cours de l'année sous revue, le SSMB a pris contact avec divers acteurs, dans le but de pouvoir participer en temps utile à ce projet. Au cours du premier semestre 2023, Proviande procédera à un essai de dissection de moutons. En raison de l'obligation de signaler, il est dès lors possible de sortir de la BDTA les données concernant l'âge. Ceci a pour conséquence qu'en vertu de l'Ordonnance sur les épizooties, certains

abattoirs soient obligés désormais de partager en deux les carcasses d'agneaux de plus de 12 mois (environ 2.2 % de tous les abattages), afin de pouvoir enlever la moelle épinière. Conséquence: une perte de valeur des agneaux concernés. Pendant l'année sous revue, Proviande a par ailleurs institué un groupe de travail pour discuter de la question de l'abattage de moutons en gestation.

Graphique 21: Moutons et chèvres enregistrés sur la BDTA



Source: Statistique des animaux, Identitas

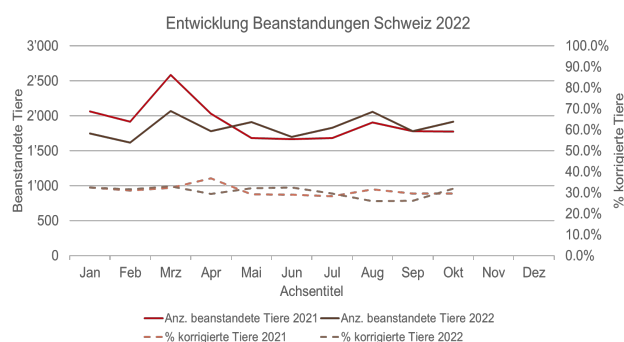
4.2.2 Les recours payants

L'élaboration des détails pour les réclamations susceptible de recours devient exigeante.

Dans le cadre du train de mesures agricoles 2022, le Conseil fédéral a créé la base juridique pour rendre les recours payants par l'adaptation de l'Ordonnance sur le

bétail de boucherie. Proviande, avec le secteur professionnel, élaborera les dispositions d'application détaillées. Les discussions au cours de l'année sous revue ont révélé qu'il conviendra de mettre à jour également le **règlement de recours de droit privé**, car il existe une interdépendance par rapport aux réclamations. Le nombre de recours ayant fortement augmenté dans les années 2021/22, le montant de 23 centimes par animal a été augmenté à 30 centimes au 1er janvier 2023. Proviande, les organisateurs de marchés et le commerce de bétail alimentent le compte de recours de manière paritaire.

Graphique 22: Evolution des réclamations 2022



Source: Proviande, Berne

4.2.3 Les efforts pour éviter l'abattage de bovins en gestation

Les animaux en gestation ne doivent être abattus qu'en cas d'urgence et dans des situations inévitables. Pour atteindre cet objectif, le secteur professionnel s'est exprimé en faveur de mesures élargies pour les vaches et les génisses. La nouvelle recommandation est entrée en vigueur le 1er février 2022. La taxe pour les abattages non justifiés a été augmentée de CHF 100.- à CHF 200.-. Les directives applicables aux marchés publics de bétail de boucherie ont été adaptées, l'organisateur du marché, en cas d'indications sur la gestation manquantes ou erronées, peut être rendu responsable pendant un délai de 35 jours.

4.2.4 L'outil de classification BCC-3

Les résultats de taxation BCC-3 sont parfois dénigrés à tort. Toute nouveauté suscite l'opposition!

L'outil de classification BCC-3 pour l'évaluation automatique de la qualité de carcasses est utilisé à l'abattoir «Breiteinsatz» à Saint Gall depuis le 1er

janvier 2022. Le commerce de bétail a fait de nombreux commentaires et critiqué l'insuffisance de taxation par l'outil pour la classe de graisse (MT & KV). L'analyse de grande envergure des chiffres BCC-3 au cours du premier semestre révèle que l'exactitude de la charnure (sur la base des paramètres de validation) s'élève à 92 pour cent (exigences minimales 75 pour cent), et pour la graisse, elle est de 90.1 pour cent (exigence minimale 85 pour cent). Désormais Proviande recueille des données supplémentaires pour observer les fourchettes lors de la définition des classes de graisse par l'outil BCC-3.

Graphique 23: Outil de classification BCC-3

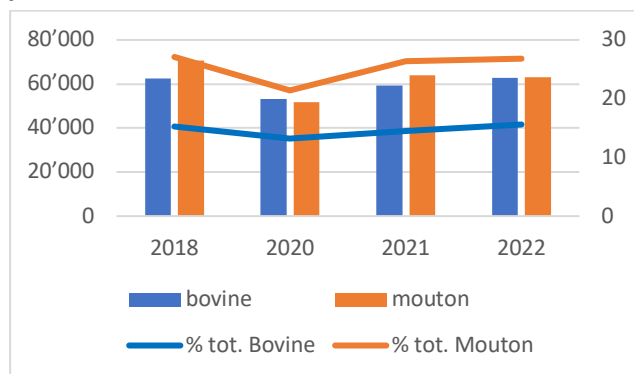


Source: Proviande Berne et Frontmateg

4.2.5 Les marchés publics de bétail de boucherie

Les marchés publics de bétail de boucherie ont une nouvelle fois donné lieu à des discussions tout au long de l'année sous revue. Etant donné que certains organisateurs de marché n'ont parfois pas appliqué correctement les directives de Proviande (p. ex. paiements aux fournisseurs) et que les acteurs du marché ont parfois exploité à fond les dispositions (formation de contingent), Proviande a institué un groupe de travail qui a pour tâche d'examiner les règles du jeu sur ces marchés. Les résultats de ce groupe de travail sont attendus au printemps 2023.

Graphique 24: Animaux présentés aux marchés publics de bétail de boucherie



Source: Proviande, Berne

4.2.6 Proviande – Groupe de pilotage Durabilité

Le conseil d'administration de Proviande a institué un groupe de pilotage Durabilité. Otto Humbel représente les intérêts du SSMB dans ce groupe. Ce groupe de pilotage Durabilité détermine les axes stratégiques des activités dans ce domaine d'action. Le groupe de pilotage harmonise les thèmes de la durabilité à l'intérieur du secteur professionnel et clarifie les besoins. La durabilité comprend les trois éléments écologie, économie, et questions sociales.

4.2.7 Les entretiens avec les acheteurs

Le SSMB s'entretient régulièrement avec les acheteurs. Au cours de l'année sous revue, la problématique de la pression sur les coûts et les marges s'est aggravée sérieusement à tous les niveaux de la chaîne de création de plus-value. La répercussion des coûts en aval a été discutée intensément. La surproduction massive de viande de port a toutefois rendu ce projet nettement plus difficile. Les marchés publics de bétail de boucherie et les fiches techniques pour éviter l'abattement de bovins en gestation sont régulièrement évoqués lors de ces entretiens. Par ailleurs, les premières expériences faites avec l'outil de classification BCC-3 ont été échangées.

4.3 Les activités dans le domaine du transport

La fiche technique relative à l'aptitude au transport nécessite des adaptations applicables dans la pratique

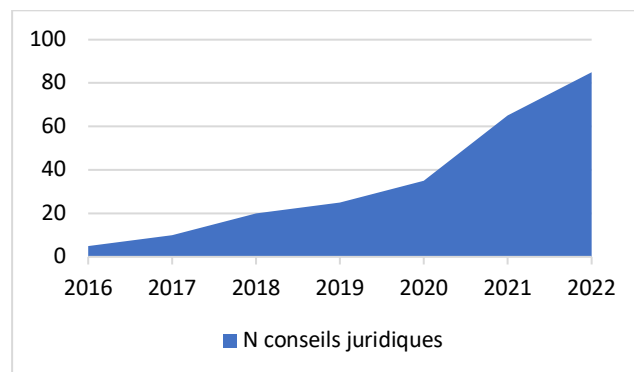
Le transport d'animaux est et reste à l'état de chantier sans fin, avec un nombre de réglementations, contrôles et plaintes pénales à la hausse.

Avec 45'000 à 50'000 contrôles par an, le secteur alimentaire et de la protection de la santé (dont fait partie le transport d'animaux) fait partie des domaines les plus fréquemment contrôlés. La nouvelle fiche technique relative à l'aptitude au transport est appliquée depuis avril 2022. Comme on pouvait s'y attendre, de nombreuses questions sont encore ouvertes et nécessitent une réponse. Ce guide n'est pas applicable dans la pratique. Les premières expériences montrent que des problèmes surgissent notamment lors de l'évaluation de la paralysie (75 pour cent des cas). Un autre domaine critique est l'interprétation de l'aptitude au transport qui varie fortement entre les vétérinaires eux-mêmes.

4.4 Les conseils juridiques

Le SSMB offre à ses membres des conseils juridiques en collaboration avec l'avocat M. Jürg Niklaus, Dübendorf. Le nombre de consultations a fortement augmenté en raison des questions juridiques que soulèvent le transport d'animaux et l'aptitude au transport, l'inspection des animaux vivants et les garanties.

Graphique 25: Nbr procédures juridiques SSMB



Source: Analyses du SSMB

4.5 La communication interne et externe

Le SSMB entretient des contacts étroits avec les autorités, les partenaires du marché, les producteurs et les transformateurs. Ainsi, au cours de l'année sous revue, de nombreuses discussions ont eu lieu avec les partenaires du marché, les associations professionnelles et les autorités au sujet de la situation des marchés et des questions du quotidien. Par ailleurs, le SSMB continue ses échanges réguliers avec les associations de commerce du bétail et les marchands de bétail de toute l'Europe. La communication interne est assurée par le site internet www.viehhandel-schweiz.ch ainsi que par les informations rapides du SSMB, diffusées par courriel et WhatsApp. Les échanges entre les membres du comité directeur et le secrétariat suivent un rythme hebdomadaire.

Tabelle 2: Destinataires des informations rapides du SSMB

Media / type d'envoi	2022
Par courriel allem. (Nbr destinat.)	480
Par courriel français. (Nbr destinat.)	81
Par WhatsApp allem. (Nbr destinat.)	256
Via WhatsApp franç. (Nbr destinat.)	39
Taux d'ouverture courriels DE (%)	68
Taux d'ouverture courriels FR (%)	51

4.6 Les cours de formation et de formation continue du SSMB

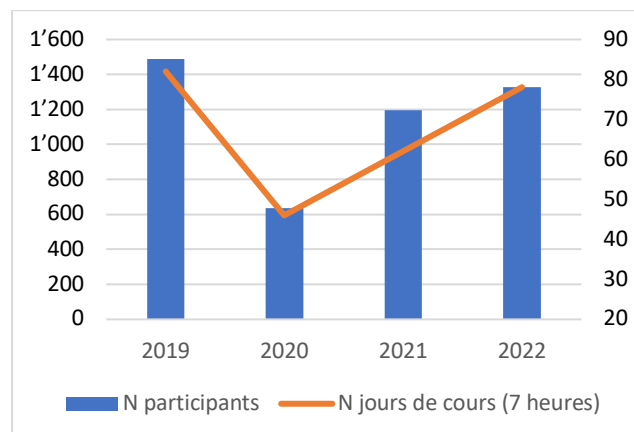
La collaboration avec les cantons et la Confédération a fait ses preuves et a été renforcée. Les cours OACP dans le domaine du transport d'animaux sont valables jusqu'en août 2023. L'autorisation de l'OSAV 08/0040 pour la formation est, quant à elle, valable jusqu'au 23 janvier 2024.

L'audit de certification intermédiaire eduQwa a eu lieu le 1^{er} novembre 2022 et a été terminé avec succès.

Table 3: Formations / formations continues

	Nbr cours		Nbr. part.	
Formations	2022	2021	2022	2021
Cours d'introduction commerce de bétail (3 jours)	2	1	31	38
Cours de base transport d'animaux (2 jours)	5	2	44	82
Cours de base transport de volaille (1 jour)	0	0	0	0
Cours d'introduction commerce et transport de chevaux	5	5	87	89
Cours de base transport d'animaux école agricole (1 jour)	0	0	0	0
Cours de base animaux sauvages (1 jour, FSIFP)	0	1	0	18
Formations continues				
Transport d'animaux, reconnu OACP (7 leçons)	34	21	285	496
Transport de volaille, reconnu OACP (7 leçons)	5	8	67	103
Transport de chevaux reconnu OACP (7 leçons)	6	11	84	152
Commerce de bétail-transport d'animaux (7 leçons)	10	5	157	68
Transport de chevaux - commerce (7 leçons)	4	1	54	6
Commerce de bétail-transport d'animaux (leçons partielles)	11	6	525	236
Commerce de chevaux – transport (leçons partielles)	0	1	0	23
Webinaires	0	2	0	289
Formations continues reconnues de particuliers	1	2	1	0

Graphique 26: Evolution du nombre de formations et de formations continues



Source: Banque de données des formations et formations continues du SSMB

5. La gestion de qualité du SSMB

5.1 L'évaluation des objectifs de gestion

Table 4: Evaluation des objectifs de gestion

Objectifs définis selon GQ	% atteints
Participation active à la mise en place de NTGS	80%
Optimisation du système de fixation des prix des veaux maigres	70 %
Accompagnement de Proviande (animaux de rente en gestation, etc.)	90%
Examen des règles du jeu des marchés publics de bétail de boucherie	50%
Observation active des développements en matière de numérisation	70 %
Suppléance du secrétariat	
Prescription en matière de transport d'animaux, informations fiche technique aptitude au transport	80%
Développement de la formation et de la formation continue, webinaires	70 %
Amélioration des recettes du SSMB, optimisation (coûts)	50%
Elargissement du système de qualité, problème ODMA	60%
Observation permanente des marchés	80%
Représentation politique du commerce de bétail	80%
Optimisation de la communication externe et interne	80%

5.2 L'évaluation de la politique de gestion

La politique de gestion détermine la stratégie du Syndicat suisse des marchands de bétail. La concordance entre la politique de gestion et les objectifs de gestion permet de garantir une amélioration constante. La stratégie reflète la politique du Syndicat suisse des marchands de bétail, elle doit être examinée et adaptée. Les éléments stratégiques constituent la base des objectifs en matière de gestion 2023.

5.3 L'évaluation du système de gestion

Le système de gestion peut être considéré comme très bon. Ceci est confirmé par les déclarations et les réactions positives des marchands de bétail adhérant à la solution de la branche, ainsi que par les bons résultats des audits internes et externes. Les marchands de bétail jugent le système efficace, clair et facilement applicable dans le travail quotidien. Ils jugent par ailleurs très favorablement l'organisation des formations et de la politique d'information. La maison Usys GmbH soutient le Syndicat dans le maintien et le développement du système de gestion.

5.4 Les changements ayant des effets sur le système de gestion

Il n'y a pas de modifications significatives à signaler qui auraient des effets sur le Système de gestion. Ce système est adapté en permanence aux données actuelles, il est complété et élargi en permanence. Une nouvelle version eduQua 2021 étant en vigueur, le système de gestion doit être adapté et complété en conséquence. En même temps, les autres chapitres du système de gestion seront examinés et adaptés si nécessaire.

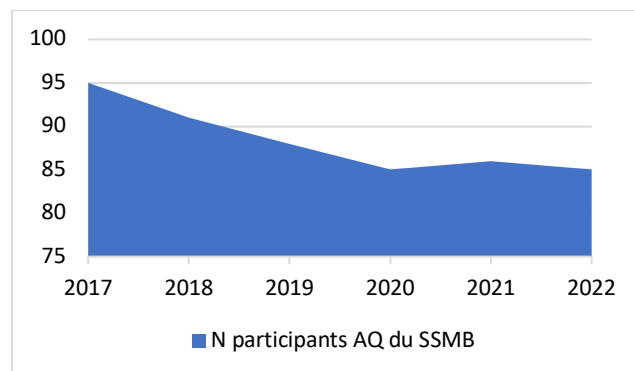
5.5 Les résultats des audits

Le système de GQ ainsi que les formations et formations continues rendent visibles à l'extérieur les travaux du SSMB

Les conseillers externes Richard Suter et Christian Thürig, Usys GmbH, ont procédé aux audits internes annuels auprès des marchands de bétail. Ces audits permettent d'examiner le respect des exigences formulées dans les normes, ainsi que celles du Syndicat. Quelques rares écarts ont été constatés. Les recommandations ont été prises en compte et mises en œuvre. Les certifications se sont déroulées avec succès. Peu d'écarts, indications ou recommandations ont été signalés, ils ont immédiatement été appliqués. En 2022, aucun nouveau marchand de

bétail n'a été certifié selon la solution du groupe professionnel du Syndicat. Quatre marchands de bétail ont renoncé à la certification ISO. Le 31.12.2022, la solution de la branche selon la Norme ISO 9001:2015 du Syndicat comptait 80 membres.

Graphique 27: Participants au système de qualité du SSMB



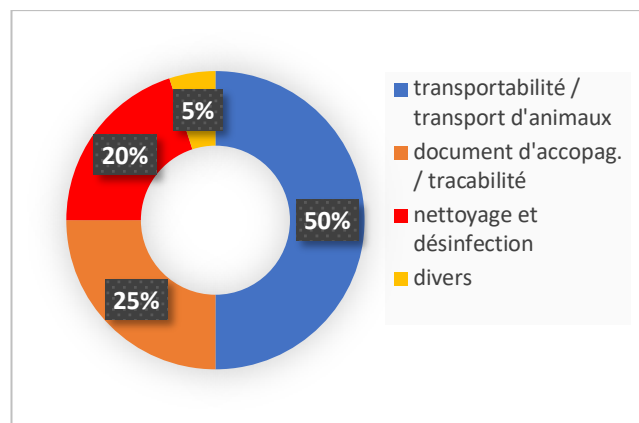
Source: Analyses du système de gestion de la qualité par le SSMB

Le 30.09.2022, le conseiller externe Richard Suter, Usys GmbH, a procédé à l'audit interne auprès du secrétariat du SSMB. L'audit intermédiaire externe auprès du secrétariat du SSMB, effectué par M. Martin Ruch, Swiss Safety Center (anciennement Swiss TS), a eu lieu le 14.10.2022 et s'est terminé avec succès. Aucun écart n'a été constaté. Les quelques recommandations et indices ont été prises en considération et appliqués lors de l'audit même.

5.6 Les mesures préventives, de correction et d'amélioration

Les mesures préventives et de rectification doivent être appliquées sans tarder, car elles permettent d'améliorer les processus et contribuent au développement du système de gestion. La surveillance permanente des marchés nationaux et internationaux, ainsi que le contact hebdomadaire avec les plus importants transformateurs de viande et les organisations du groupe professionnel, permettent de détecter les problèmes rapidement et de manière efficace, et des mesures de rectification et d'amélioration peuvent être prises en conséquence. Lors des audits de certification internes et externes auprès de marchands de bétail, peu d'écarts et indices ont été constatés. Les recommandations ont été appliquées immédiatement.

Graphique 28: Les mesures les plus fréquemment mentionnées



Source: Analyses du système de gestion de la qualité par le SSMB

5.7 La certification eduQua:2012

L'auditeur Carl Jung, Swiss Safety Center (anciennement Swiss TS), a effectué la surveillance de la certification intermédiaire eduQua:2012 le 01.12.2022. La base de cette surveillance était l'autoévaluation exigée par eduQua ainsi que les 22 standards concernant l'institution et l'offre. Quatre cours de formation continue ont fait l'objet d'un audit, dont les résultats ont été jugés bon.

6. Les comptes du SSMB de 2022

Recettes:

CHF 829'173

2021: CHF 735'469

2020: CHF 700'581

Titres:

CHF - 19'635

2021: CHF 45'656

2020: CHF 8'389

Dépenses:

CHF 785'615

2021: CHF 759'700

2020: CHF 692'465

EBDIT:

CHF 43'558

2021: CHF - 24'230

2020: CHF 8'121

Résultat:

CHF 549

2021: CHF 1'053

2020: CHF 895

Total au bilan:

CHF 877'594

2021: CHF 948'841

2020: CHF 954'352

En 2022, les revenus des formations et des formations continues ont pu être relevés au niveau d'avant corona. On a pu constater un besoin de combler le retard dans ce domaine. Les recettes totales ont pu être augmentées de 13 pour cent, alors que les dépenses ont augmenté de 3 pour cent.

7. Perspectives

Ces prochaines années, la croissance économique en Suisse se ralentira probablement de manière

significative. Selon les économistes, il est plutôt peu probable, selon l'état actuel de la situation, qu'une véritable récession s'installe. Toutefois, les risques d'une tendance à la baisse dominent. La guerre, l'insécurité en matière d'énergie et l'inflation rendent le pronostic nettement plus difficile. La forte inflation dans de nombreux pays est considérée comme un danger dans la mesure où elle pourrait entraîner des exagérations en matière de politique monétaire de la part des banques centrales, entraînant des hausses des taux d'intérêt considérables. Que signifient ces prévisions pour le commerce de bétail? Pour les animaux dits à poils, les perspectives sur les marchés restent positives, et le marché des porcs, aujourd'hui catastrophique, se redressera au cours des prochaines années. Les paramètres tels qu'un nombre croissant d'abattages de truies et l'utilisation moins fréquente de Blister indiquent une amélioration de la situation sur les marchés. Les thèmes comme par exemple le climat, la durabilité, le bien-être animal et la santé animale – thèmes qui gagnent en importance – constituent d'importants défis à relever. La citation d'Alan Cutis Kay, un informaticien américain, selon laquelle *le meilleur moyen de prédire l'avenir est de l'inventer*, est tout à fait pertinente. Le commerce de bétail doit également s'occuper de ces thèmes et participer à leur développement. La durabilité économique et la sécurité alimentaire ne doivent pas être relégués à l'arrière-plan. Il s'agit aussi, à l'avenir, de diminuer les réglementations, et il faut espérer que le bon sens sera à nouveau plus souvent appliqué. De même, la lutte doit continuer afin que les coûts en forte croissance puissent être répercutés en avant, à savoir sur les consommateurs et consommatrices.

Coire, Stetten, en janvier 2023. Otto Humbel et Peter Bosshard

Anhang 1: Personelles beim SVV 2022

Mitglieder des Vorstandes / Membres du comité

Name	Vorname	Strasse	PLZ	Ort
Präsident				
Humbel	Otto	Erlenweg 5	5608	Stetten

Vizepräsident

Achermann	Thomas	Hauptstrasse 10	6034	Inwil
-----------	--------	-----------------	------	-------

Mitglieder

Arnold	Walter	Thurbruggstrasse 13A	9215	Schönenberg a.d.Th.
Bischof	Kurt	Haldenmühlweg 16	9403	Goldach
Blaser	Armin	Aegeristrasse 24	6340	Baar
Brühwiler	Albert	Gnist	8376	Fischingen
Curchod	Philippe	Route de Temple 5	1041	Dommartin (ab 30.04.22)
Düggelin	Philippe	Zügerdörflistrasse 24	8854	Siebnen
Fankhauser	Markus	Oberei	3618	Süderen
Grüter	Richard	Bachhaldenstrasse 54A	6144	Zell
Käser	Bruno	Dorf	4942	Walterswil
Kyburz	Hans-Ruedi	Dorfstrasse 32	5242	Lupfig
Marti	Pierre	Commerce de porcs	1585	Salavaux (bis 30.04.22)
Nützi	Rolf	Sonnhalde	4556	Aeschi
Reichen	Jakob	Eichstalden 45	3766	Boltigen (ab 30.04.22)
Richoz	Hervé	Route de la Frasse 451	1618	Châtel-St. Denis
Rickenbacher	Rolf	Rheinfelderstrasse 6	4450	Sissach
Santschi	Johann	Haslimattweg 6	3267	Baggwil (bis 30.04.22)
Schafer	Julien	Grand' Rue 7	2345	Les Breuleux
Sutter	Beni	Enggenhüttenstrasse 6	9050	Appenzell
Wäfler	Martin	Kumliweg 37	3705	Faulensee
Zahnd	Denis	Les Grattes-de-Vent 7	2203	Rochefort
Zöbel	Fabian	Guggenbühl 21	5306	Tegerfelden

Geschäftsausschuss des Schweiz. Viehhändler Verbandes

Le Comité directeur du syndicat Suisse des marchands de bétail

Präsident	Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten
Vizepräsident	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

Mitglieder	Arnold Walter, Thurbruggstrasse 13A, 9215 Schönenberg a.d.Thur Käser Bruno, Dorf, 4942 Walterswil Kyburz Hans-Ruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
------------	---

Verwaltungsrat der Proviande / Conseil d'administration Proviande

Mitglied Arnold Walter, Thurbruggstrasse 13A, 9215 Schönenberg a.d.Thur
Stellvertreter Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten

Verwaltungsrat der GVFI International AG / Conseil d'administration GVFI International AG

Mitglied Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten

Marktkommission Märkte der Proviande / Commission de marché „Marchés“ de Proviande

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied Kyburz Hansruedi, Verband Schw. Geflügel-und Wild-Importeure
Mitglied Schwab Stefan, Vorsitzender Anicom Geschäftsleitung, Eichenweg 4, 3052 Zollikofen

Kommission Marketingkommunikation / Commission Communication marketing de Proviande

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Verwaltungsrat der Identitas / Conseil d'administration Identitas

Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Lenkungsgremium der Proviande / Organ de direction Proviande

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

Schweizer Schlachtviehversicherung / Assurance suisse du bétail de boucherie

Mitglied Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil

ASR Arbeitsgruppe Basiskommunikation und Export-Marketing ASR / Groupe de travail communication de base et marketing d'exportation

Präsident Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Vorstand Fachgruppe TTS / Comité de la section TTS

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Beschwerdekommision (2. Instanz) STS Kontrolldienst Tiertransporte / Commission de recours (2ème instance) Service de contrôle transports d'animaux PSA

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn
Mitglied Matti Ruedi, bei ASTAG Bern, Weissenbühlweg 3, 3007 Bern

Vorstand Nutztiergesundheit Schweiz / Comité santé animaux de rente suisse

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Europäischer Viehhändlerverband (UECBV)

Union de européenne du commerce du bétail et la viande (UECBV)

Mitglied Bosshard Peter, Postplatz, 7423 Sarn

Geschäftsstelle des Schweiz. Viehhändler Verbandes

Siège social du syndicat Suisse des marchands bétail

Schweizerischer Viehhändler Verband

Herr Peter Bosshard

Kasernenstrasse 97

Postfach 660

7007 Chur

Telefon: 081 250 77 27

Fax: 081 250 77 28

E-mail: pebo@zs-ag.ch

SVV-Sektionen und deren Präsidenten / Sections du SSMB et leurs Présidents

Bern	Reichen Jakob, Eichstalden 45, 3766 Boltigen
Fribourg	Richoz Hervé, Route de la Frasse 451, 1618 Châtel-St. Denis
Jura	Schafer Julien, Grand' Rue 7, 2345 Les Breuleux
Liberaler Viehhändler Verband Hauenstein	Rickenbacher Rolf, Rheinfelderstrasse 6, 4450 Sissach
Mittelland	Kyburz Hansruedi, Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig
Neuchâtel	Zahnd Denis, La Nantillière, 2203 Rochefort
Ostschweiz	Brühwiler Albert, Gnist, 8376 Fischingen
Tessin	Bizzozero Andrea, Via Canvera 9, 6592 S. Antonino / TI
Vaud	Curchod Philippe, Route du Temple 5, 1041 Dommartin
Zentralschweiz	Achermann Thomas, Hauptstrasse 10, 6034 Inwil
Schweinehandel	Humbel Otto, Erlenweg 5, 5608 Stetten

I. JAHRESRECHNUNG 2022 / COMPTES ANNUELS 2022

ERTRAG / REVENUS	2022	2021	Budget 2024
Mitgliederbeiträge / Cotisations à Fr. 130.-	85'020.00	85'670.00	85'000.00
Verschiedene Verbandsbeiträge / Cotisations divers	10'660.00	10'660.00	10'500.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	192'447.36	199'497.22	190'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	366'197.65	287'983.89	320'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	65'359.80	48'408.93	40'000.00
Diverse Erträge + Dienstleistungen / Recettes diverses + Services	109'488.17	103'249.13	70'000.00
TOTAL BETRIEBSERTRAG / REVENUS	829'172.98	735'469.17	715'500.00
AUFWAND / CHARGES			
Diverse Beiträge / Contributions divers	10'000.00	12'000.00	10'000.00
Verwaltung / Administration			
Personalkosten / frais de personnel	104'283.25	96'051.25	90'000.00
Sekretariat, Revisor / Secrétariat, révision	18'721.70	22'392.54	20'000.00
DV, Ausschuss, Vorstand/ assemblée, comité, comité direct.	32'268.86	14'448.62	40'000.00
Kostenstellen / Les centres de coûts	110'695.49	143'760.95	120'000.00
Qualitätssicherung / garantie de qualité	148'511.39	142'091.10	140'000.00
Aus- und Weiterbildung / éducation, formation	254'352.03	225'743.29	230'000.00
Diverse Dienstleistungen, Fachreise / divers services, voyages			
EDV / EDV	15'741.39	15'409.98	16'000.00
Projektarbeiten / travail de projet	75'312.56	77'422.00	30'000.00
Diverse Unkosten / Frais divers	9'356.40	5'663.27	9'000.00
Vorsteuerkürzungen MWST / Les réductions d'impôt	6'372.00	4'717.00	6'000.00
TOTAL BETRIEBSAUFWAND / CHARGES	785'615.07	759'700.00	711'000.00
EBDIT (Gewinn vor Abschreibungen / Zinsen / Steuern)	43'557.91	-24'230.83	4'500.00
EBDIT (Bénéfice avant amortissements / intérêts / impôts)			
Abschreibungen / Dépréciation	-23'000.00	-20'000.00	-25'000.00
Steuern / Impôts	-373.00	-372.00	-400.00
Wertschriftenertrag / Revenus de titres	7'977.25	7'753.04	7'700.00
Wertschriftenerfolg / Revenus de valeurs	-27'612.50	37'903.32	15'000.00
Delkredeveränderung / changer du croire			
GEWINN/ BENEFICE	549.66	1'053.53	1'800.00

II. BILANZ / BILAN 31.12.2022

AKTIVEN / ACTIF	31.12.22
Flüssige Mittel / Liquidités	120'023.98
Wertschriften / Valeurs et titres	345'856.98
Forderungen / Débiteurs	84'840.05
Immaterielle Anlagen / Immobilisations incorporelles	86'501.00
Mobile Anlagen (EDV) / Immobilisations mobile	23'500.00
Transitorische Aktiven / Actif transitoires	216'872.10
TOTAL AKTIVEN / TOTAL ACTIFS	877'594.11
PASSIVEN / PASSIFS	31.12.22
Kreditoren / Créanciers	109'093.05
Pendente Ansprüche MWST / Prétentions pendantes TVA 3)	10'763.75
Transitorische Passiven / Passifs transitoires	5'800.00
Rückstellung Delkrede / Réserve Du croire	3'500.00
Reserven Innovationen / réserves innovations	742'062.50
Eigenkapital / Capital propre	5'825.15
Verlust/perte; Gewinn/bénéfice	549.66
TOTAL PASSIVEN / TOTAL PASSIFS	877'594.11

TREUHAND- UND REVISIONSBÜRO
HANS-RUEDI EGGENBERGER

DIPL. WIRTSCHAFTSPRÜFER

Quaderstrasse 8 7000 CHUR
Telefon 081 258 36 00
E-Mail: info@eggenberger-treuhand.ch
www.eggenberger-treuhand.ch

An die
Delegiertenversammlung des
**Schweizerischen Viehhändler-
verbandes SVV Genossenschaft**
9413 Oberegg

7000 Chur 22. März 2023 / HRE-cg

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV Genossenschaft, Oberegg, für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

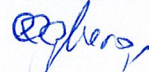
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz, Reglement und Statuten entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen

Treuhand- und Revisionsbüro
HANS-RUEDI EGGENBERGER



H.R. Eggenberger

dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Mitglied von EXPERTsuisse

Zugelassener Revisionsexperte (Reg.Nr. 504568)

TREUHAND- UND REVISIONSBÜRO
HANS-RUEDI EGGENBERGER

DIPL. WIRTSCHAFTSPRÜFER

Quaderstrasse 8 7000 CHUR
Telefon 081 258 36 00
E-Mail: info@eggenberger-treuhand.ch
www.eggenberger-treuhand.ch

An die
Delegiertenversammlung des
**Schweizerischen Viehhändler-
verbandes SVV Genossenschaft**
9413 Oberegg

7000 Chur 22. März 2023 / HRE-cg

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Viehhändlerverbandes SVV Genossenschaft, Oberegg, für das am **31. Dezember 2022** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

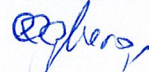
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz, Reglement und Statuten entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen

Treuhand- und Revisionsbüro
HANS-RUEDI EGGENBERGER



H.R. Eggenberger

dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



Mitglied von EXPERTsuisse

Zugelassener Revisionsexperte (Reg.Nr. 504568)